

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Neu: Trash Hero
nachfüllbare Beauty-Produkte
100% natürliche Inhaltsstoffe

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. November 2021 – Nr. 45



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakob-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Waldgang in die Lachengrube

Am Freitag vorletzter Woche organisierte die Bürgergemeinde Muttenz eine gemeinsame Waldbegehung in die Lachengrube. An dem Ausflug nahmen Vertreter des Muttenzer Gemeinderats, des Prattler Bürgerrats und des Naturschutzvereins Muttenz teil.

Seite 5

Ein Pionierfahrzeug für die Prattler Feuerwehr

Wasser marsch, Feuer aus: Die Prattler Feuerwehr hat allen Grund zur Freude. An der Hauptübung von vorletzten Samstag feierte das neue Pionierfahrzeug Premiere. Das erst kurz vor der Übung eingetroffene Fahrzeug bewährte sich perfekt im ersten «Übungseinsatz».

Seiten 16 und 17

Ein voller Erfolg für «Tracht lacht»

Die Ouvertüre zum Projekt «Tracht lacht – Brauchtum verbindet» im Kuspo war ein voller Erfolg. Das Projekt im Vorfeld des Esaf zeigt exemplarisch: Das multikulturelle Leben ist in Pratteln längst gelebt und auch bereichernder Alltag.

Seiten 18 und 19

Mit 300 Gästen den 100. Geburtstag gefeiert



So voll war der grosse Saal im Mittenza schon länger nicht mehr. Hunderte Gäste feierten mit dem Sportverein Muttenz ein grosses Jubiläum. Mit dem Blick zurück auf die 100-jährige Vereinsgeschichte genoss die Gesellschaft ein feines Abendessen und unterhaltsame Showeinlagen.

Foto Beat Eglin

Seite 3



schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



Jetzt vom **Laufentaler Reh**

Rücken, Schnitzeli, Burger, Merguez

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 Muttenz/Pratteln

Sammler kauft alle
OMEGA / ROLEX Uhren

auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhregalerie.ch

! Firma Strauss kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-
Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 704 39 61

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner
beim Ankauf von Kunst und
Krempel, Möbel, Porzellan,
Zinn, Öl, Gemälde, Münzen,
Musikinstrumente, Silber,
Bestecke, Schmuck,
Uhren aller Art auch defekt
und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung
oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschnuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

**KAMMERCHOR
NOTABENE BASEL
RIVEDER LE STELLE**



**FREITAG, 26. NOVEMBER 2021, 19.30 UHR
KATHOLISCHE KIRCHE MUTTENZ**

**LEITUNG: CHRISTOPH HULDI
WERKE U.A. VON PURCELL, BYRD, WHITACRE**

Eintritt: Fr. 35.-
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 30.-, Studierende Fr. 20.-
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 10. November 2021
Papeterie Rössligass, Muttentz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 18.45 Uhr
Vorreservierte Tickets müssen in der
Papeterie Rössligass, Hauptstrasse 52,
Muttentz, abgeholt werden.
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.

**KULTUR
VEREIN
MUTTENZ**

www.kultur-muttentz.ch



Für unsere Verwaltung engagieren sich rund 250
Mitarbeitende. Die Stabsstelle Kommunikation
ist für den professionellen Auftritt der Gemeinde
zuständig

Zur Besetzung der

**Stabsstelle Kommunikation
60–80%**

suchen wir nach Vereinbarung eine geeignete
Persönlichkeit

Ihre Hauptaufgaben

- Verfassen von Medienmitteilungen, Berichten
und Artikeln
- Redaktionelle und kommunikative Aufbereitung
von Fachinformationen
- Verantwortung für die gesamte Online-Kommu-
nikation
- Bearbeiten von Medienanfragen sowie Organisa-
tion und Koordination von Medienanlässen
- Umsetzung der Corporate Identity

Ihr Profil

Sie verfügen über eine höhere Ausbildung im Be-
reich Journalismus, Kommunikation oder haben
eine wirtschaftliche/juristische Ausbildung mit
entsprechender Vertiefung in Medienarbeit. Sie
schreiben zielgruppengerechte Texte, die zum
Lesen einladen, die Dinge auf den Punkt bringen
und Essenzielles sichtbar machen. Sie sind initia-
tiv, gut organisiert, arbeiten effizient und sorgfältig
und verfügen über eine rasche Auffassungs-
gabe. Vorzugsweise haben Sie schon mehrere
Jahre in einer vergleichbaren Position, wenn
möglich im öffentlichen Sektor oder einer ver-
gleichbaren Institution, gearbeitet. Zudem sind
Sie IT-affin.

Bewerben Sie sich, ergänzt mit unserem Be-
werbungsformular (Bezug www.muttentz.ch),
bis 21. November 2021 per Post bei der
Gemeinde Muttentz, Personaladministration,
Kirchplatz 3, 4132 Muttentz. Für Rückfragen
steht Ihnen Gemeindeverwalter Aldo Grünblatt,
unter 061 466 62 01 gerne zur Verfügung.

**Jetzt ist Zeit
für Rosenmist!**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Immobilienverkauf einfach gemacht

Kauf und Verkauf im Alter

- **Komplette Verkaufsabwicklung Ihrer
Immobilie**
- **Unterstützung beim altersgerechten
Wohnen oder Begleitung beim all-
fälligen Eintritt ins Altersheim.**
- **Fahrservice, gerne fahren wir Sie zu
den entsprechenden Terminen bei
Ämtern, Notar, etc.**

**Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.**



Immoeins nordwest gmbh | Steigenweg 6, 4223 Blauen
+41 76 427 12 87 | www.immoeinsnw.ch



Rebbauverein Muttentz



Wir laden Sie herzlich ein zur

Degustation

unserer beliebten Muttentzer Weine

**am Freitag, 19. November, von 16 bis 21 Uhr
im Saal des Pfarrhauses
an der Hauptstrasse 1, Muttentz**

Jubiläumsfeier

100 Joor schutte

Der Sportverein Muttenz lud am Samstag zum ausgelassenen Gala-Abend und feierte seinen 100. Geburtstag.

Von Beat Eglin

Am letzten Samstag feierte der Sportverein Muttenz sein 100-Jahr-Jubiläum. 300 Gäste vergnügten sich im grossen Mittenzaal mit Unterhaltung «us äigenem Boode», Reminiszenzen aus vergangenen Zeiten und einem feinen Essen. Nach der Zertifikats- und Ticketkontrolle stand im Foyer zum Einstimmen der Apéro bereit.

Vereinspräsident Hapi Rohr begrüsst «e huffe bekantni Gsichter» und freute sich auf einen lustigen Abend. In wenigen Minuten fasste er die lange Vereinsgeschichte zusammen und verwies für Details an die bisher nach 50, 75 und 100 Jahren erschienen Chroniken. Karl Thalman war der Gründerpräsident des Vereins. Er hatte damals weder ein Spielfeld noch einen Ball. Von der Gemeinde konnte er eine Rasenfläche pachten und wurde persönlich für die Pacht haftbar gemacht. Da jetzt kein Geld mehr für den Ball übrig war, musste er diesen mieten. In der Nachkriegszeit organisierte Ruedi Rahm ein Spielfeld in der Bizenen. Im August 1950 wurde der Sportplatz Margelacker mit einem Spiel und 2000 Zuschauern eröffnet. 1986 entstand die heutige Anlage mit einem Neubau. Dabei blickte Hapi zum Tisch 3, an dem der Gemeinderat sass, und meinte, dass «das auch schon 35 Jahre her sei!» In späteren Jahren wurden durch Reini Ott senior und junior



Bis in die späten Abendstunden feierte der SV Muttenz. Verschiedene Showeinlagen waren Teil des Programms. Fotos Beat Eglin

die wichtigen Supporter- und Gönnervereinigungen gegründet. Weiter erwähnte er eine für ihn sehr wichtige Abteilung des Vereins: die Junioren. «Für viele ist diese Zeit ein wichtiger Teil ihrer Lebensschulung», sagte der Präsident.

Jetzt übernahm OK-Präsident Toni Manger das Mikrophon. «S häi alli gsäit, s isch guet, wenn als Zwäite chunsch. S isch äifacher.» Er freute sich, dass so viele SVler und andere den Weg ins Mittenza gefunden haben. Einige Gäste hob er be-

sonders hervor. Einer wurde 2014 mit Deutschland Weltmeister. «Er ist ein Taktikweltmeister und Scout von Weltklasse. Zeitweise war er auch für den SV Muttenz tätig, und zwar vor und nach dem WM-Titel.» Manger sprach von Urs Siegenthaler. Weitere Gäste waren Daniel Schaub, Präsident des Fussballverbandes Nordwestschweiz, und dessen Geschäftsführer Pascal Buser sowie Roli Paolucci, der schon Präsident und Spielertrainer des Vereins war. Altersmässig unschlagbar war der 92-jährige André Matthey-Doret. «Fit sitzt er da wie eine Eins», lobte Manger den rüstigen Gönner. Erfreut war der Verein über das Erscheinen von Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann und weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Mit «Mir wärde e Oobe erlabe mit de Wärt vo Muttenz» schloss er seine Ansprache und übergab das Mikrophon an die Gemeindepräsidentin.

Teamegeist und Fairplay

«Ich weiss, dass man so ein Jubiläum nur erreicht, wenn viele Menschen sich über Jahre, Jahrzehnte hinweg für ihren Verein engagieren

und ehrenamtlich hart arbeiten.» Die öffentliche Hand liefert die Rahmenbedingungen, aber die grosse Arbeit muss von engagierten Menschen getan werden. Stadelmann betonte, dass Mannschaftssportarten Qualitäten wie Teamgeist, Fairplay und Zusammenhalt fördern und diese Werte nicht nur im Sport, sondern auch im Alltag eine grosse Bedeutung haben.

Daniel Schaub erzählte über die fussballerische Aufbruchstimmung mit einer Gründungswelle ab 1920. Damals entstanden die Clubs in Birsfelden, Binningen, Dornach, Münchenstein, Aesch, Reinach und Muttenz. Am 21. August 1921 wurde der Basellandschaftliche Fussballverband gegründet.

Showtime

Für lustige Unterhaltung sorgte der Zauberer und Conférencier Jovi. Zusammen mit Patrick, den er aus dem Publikum holte, liess er ein Tischlein über die Bühne schweben und zwischendurch unterhielt er mit seinen Zaubertricks und magischen Momenten. Ein Veteranen-Quintett mit Fritz, René, Hapi, Zumbi und Schlappefranz zeigte ein gut beklatschtes Rahmenstückli. Jessica Garcia bewies, dass sie nicht nur auf dem Rasen ihre Fans begeistern kann, sondern auch mit Gesang und akustischer Gitarre. Ihr schloss sich die gesamte Damenmannschaft an und zusammen sangen sie «We're gonna be legends».

Als Überraschungsgast trat Almi auf die Bühne und sang den SVM-Song. Als Geschenk wurden alle Rechte am Song an den SVM übergeben. Dazu meinte Präsident Hapi Rohr: «Man erwartet, dass durch die Hitparadenplatzierungen mindestens 100'000 in die Kasse gespült werden. Als ehemaliger Milli Vanilli-Leadsänger bin ich dafür sehr zuversichtlich.»

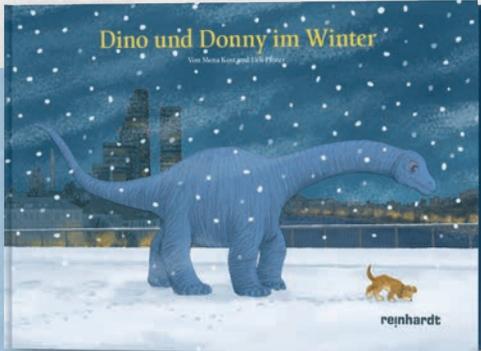
Inzwischen hatten sich alle am grossen Dessertbuffet bedient, der grosse Zeiger hatte den Zenit überschritten und die ersten Gäste machten sich auf den Heimweg. Einige davon blieben aber im Foyer stecken, wo der Barbetrieb eröffnet wurde. Um 2 Uhr war dann endgültig Schluss und wir freuen uns schon auf das nächste grosse Fest des SVM – sei es auf dem Rasen oder in einem Saal.



In edlem Schwarz, Rot und Gelb präsentiert sich das Jubiläumstrikot.

BESTSELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.

ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

Geschichten einer seltsamen Ehe

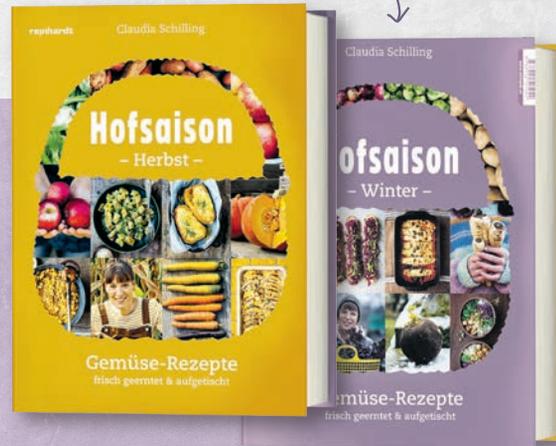
Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt - silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.

ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

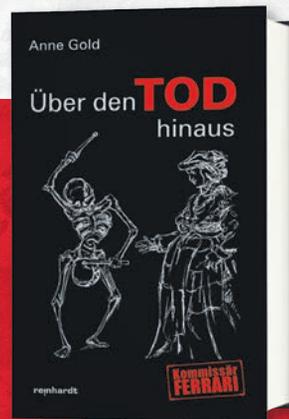


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadttägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen - stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
**ZUM ZEITVERTREIB -
EIN BASLER DECAMERONE**

Geschichten aus dem alten Basel

HELEN LIEBENDÖRFER
**ZUM ZEITVERTREIB -
EIN BASLER DECAMERONE**

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

Waldbegehung

Ausflug in die Lachengrube

Die Bürgergemeinde Muttenz lud zum interessanten Waldgang.

Am Freitag, 29. Oktober, haben sich der Kreisforstingenieur, Vertreter des Gemeinderates Muttenz, der Bürgergemeinde Pratteln und des Naturschutzvereins Muttenz zum Waldgang der Bürgergemeinde Muttenz getroffen. Der Förster Markus Eichenberger und Hansueli Vogt, Forstvorsteher der Bürgergemeinde Muttenz, verstanden es, mit interessanten und fachkundigen Informationen über das Naturschutzprojekt Lachengrube, die Thematik Mondholz und für weitere Projekte im Muttenzer Wald die Aufmerksamkeit der Gruppe zu gewinnen.

Die vom Zweckverband Schauenburg getätigten Pflegemassnahmen in der Lachengrube zeigen ihre Auswirkungen. Haselbüsche und Neophyten wurden entfernt, damit sich aufgrund natürlicher, ökologischer Grundsätze die gewünschte Artenvielfalt in den freien Flächen, an der Felswand und deren Umgebung entwickeln können. Mondholz nennt man jenes Holz, welches bei abnehmendem Mond geschlagen wird, erklärt der Förster den Teilnehmern. Es hat besonders gute Eigenschaften. Dieses Wissen haben Instrumentenbauer und Zim-



Mitglieder des Muttenzer Gemeinderats, des Prattler Bürgerrats und des Naturschutzvereins Muttenz trafen sich zur Waldbegehung. Foto zVg

merleute seit Generationen für ihre Produkte genutzt.

Aus aller Welt berichten alte Überlieferungen übereinstimmend von den Fäll-Regeln für Bäume: Sie erzählen neben den jahreszeitlichen auch von den lunaren Rhythmen als Einflussfaktor auf das Wachstum, auf die Strukturen und auf bestimmte Eigenschaften der Gehölze. Unabhängig von der geografischen, kulturellen oder zeitlichen Distanz der Quellen finden sich Gemeinsamkeiten in den Beobachtungen: Die Zeit des Neumondes – des abnehmenden Mondes – gilt allgemein als die beste

Zeit zum Fällen. Dann nämlich sei das Holz am haltbarsten.

Nach einer Kaffeepause im Forstwerkhof orientierte Hansueli Vogt jeweils vor Ort die Teilnehmer am Waldgang über das neu gestaltete Laichgewässer im Naturschutzgebiet Sulzchopf, das Projekt «Waldkindergarten» und die Planung eines Sozialprojektes in der Paradiesgrube.

Mit einem wohltuenden Mittagessen in der Chruckenstube der Sulzchophütte wurde der informative Waldgang abgerundet.

Hansueli Vogt,
Bürgerrat Muttenz

Jugendmusik

Konzert im engsten Kreis



Die Jugendmusik und die Beginnersband gaben ein kleines Konzert.

Am Montag, 1. November, war es so weit. Die Beginnersband und das Korps der Jugendmusik Muttenz gaben zusammen ein kleines Vorspiel. Eltern, Grosseltern und Bekannte konnten das Konzertli-

besuchen unter Einhaltung der Coronaregeln (Covid-Zertifikatskontrolle am Eingang). Bei der Beginnersband konnten alle Anwesenden deren Fortschritt heraushören. Dirigent Thierry Rau macht eine tolle Arbeit mit den Jüngsten, bei denen, nebst den sechs Jungs, auch ein Mädchen mitspielt. Das Korps spielte seine Musikstücke souverän vor.

Im Anschluss an das Konzertli gab es einen kleinen Apéro. Es war ein gelungener Abend! Und wer weiss, vielleicht hört man die Jungmusikanten und -musikantinnen bald wieder. Wer Lust hat, im Korps oder in der Beginnersband (1 Jahr Instrumentalunterricht vorausgesetzt) mitzumachen, ist herzlich zu Schnupperlektionen eingeladen.

Erna Schaub, Vorstand Jugendmusik

Kolumne

Puderzucker-virus

Jeden Sonntag backt meine Frau unserer Familie einen Kuchen, Muffins oder ein anderes feines Gebäck. Wohl die weltbesten, aber das ist ja bekanntlich Geschmackssache. Sie schmecken aber nicht nur wunderbar, sondern sehen auch zauberhaft aus. Eines ihrer Geheimnisse ist der Puderzucker. Er legt sich wie feiner Schnee auf die süssen Spitzen. Verteilt sich fein auf das Wunder aus dem Backofen und verleiht dem Kunstwerk einen Hauch von Anmut und Grazie. Eine solche Portion Puderzucker sollte jede Person bei sich mittragen. Natürlich nicht in der Manteltasche, wäre ein wenig unpraktisch, aber in seinem Umgang mit dem Nächsten. Ob Freund oder Feind, ob Familie oder Fremder, ob Angestellter oder Chef: Für jeden sollten wir eine feine, kleine Portion übrig haben. Ein liebes Danke, ein ehrliches Lob, einen guten Wunsch oder ein anderes nettes Wort und schon legen wir diesen feinen Zucker auf unser Gegenüber.



Von
Jean-Pierre
Hueber

Puderzucker zu verschenken, wird auch uns Freude bereiten. Der Lohn wird vielleicht ein verblüffender Blick oder ein erstauntes Lächeln sein. Mit Sicherheit wird uns der Puderzucker nicht nur unseren Tag, sondern auch dem des Gezuckerten versüssen. Besonders in den kommenden Adventstagen sollten wir nicht mit Puderzucker sparen. Stellen sie sich mal vor, den Puderzucker würde man sichtbar machen können. Wie zauberhaft würde das aussehen. Wir würden auch sehen, wem ein wenig Puderzucker noch guttun würde. Es wäre eine Art «guter Virus». Einer der keine Impfungen und keine Zertifikate benötigt. Also liebe Leserin und lieber Leser, füllen Sie Ihre gedanklichen Taschen mit Puderzucker und verzaubern Sie Ihren Nächsten. Lassen wir gemeinsam dem Puderzuckervirus freien Lauf und stecken möglichst viele Menschen damit an.

Die Jugendmusik und die Beginnersband durften wieder einmal das Gefühl eines kleinen Auftritts erleben.

Foto zVg

Konzert

Contrapunkt-Chor wird 40 Jahre alt



Gleich mit drei Konzerten feiert der in Muttenz gegründete Contrapunkt-Chor seinen 40. Geburtstag.

Foto zVg

Der Contrapunkt-Chor aus Muttenz feiert sein 40-Jahr-Jubiläum.

In Kooperation mit dem Ensemble liberté wirft der Contrapunkt-Chor einen neuen Blick auf das Chorwerk, das ihn durch seine ganze Chorgeschichte hindurch begleitet hat: den Canto General, jenem 1972 von Mikis Theodorakis vertonten Grossen Gesang des chilenischen Schriftstellers Pablo Neruda.

Die Aufführungen finden am Freitag, 12. November, um 19.30 Uhr in der Walzhalle in Münchenstein sowie am Samstag, 13. No-

vember, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 14. November, um 16.30 Uhr im Tonwerk in Lausen statt.

Wer hätte gedacht, als Georg Hausammann im Januar 1981 in der Stube seines alten Bauernhauses an der Baselstrasse 18 mit einer Handvoll jugendlicher Sängerinnen und Sänger des Jugendchores Muttenz die «Chorgemeinschaft Contrapunkt» gründete, dass daraus einmal eine immer noch rüstige Vierzigerin werden würde, die nun zum vierten Mal Teile jenes legendären Chorwerks aufführt? Damit 1981 der Chor die Schweizer Uraufführung singen konnte, brauchte es einen engagierten Kassier, der extra nach Athen reiste,

um anlässlich einer Kundgebung Mikis Theodorakis erfolgreich um die Partitur zu bitten, die ihm vom Komponisten auch gleich in die Hand gedrückt wurde! Eben dieser populäre Musiker ist vor zwei Monaten 96-jährig in Athen gestorben.

Dreimal sang die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Georg Hausammann das gesamte Werk, das letzte Mal 2008 im Volkshaus, als die ganze Welt noch unter der optimistischen Parole «Yes, we can!» von Barack Obama stand. Weil dem Werk nach wie vor etwas innelegt, was im heutigen Kontext von Rechtspopulismus, Neokolonialismus und BlackLivesMatter

gehört werden will, schliessen sich also nun 40 Jahre später der Contrapunkt-Chor und Das Ensemble liberté unter der Leitung von Abélia Nordmann und Maija Gschwind zusammen, um dem Werk wiederum kritisch zu begegnen. Es werden diesmal vier Einzelstücke aus dem Canto gesungen und diese werden ergänzt und bereichert mit je einer zeitgenössischen Auftragskomposition der zwei Komponistinnen Violeta Cruz und Tatiana Catanzaro aus Kolumbien und Brasilien, mit denen Abélia Nordmann, die den Contrapunkt nun seit über 10 Jahren leitet, digital in Kontakt getreten ist. *Georg Geiger,*

Vorstandsmitglied Chor Contrapunkt

Rotes Kreuz

Integration passiert in Schritten

Das Rote Kreuz Baselland hilft den Kleinsten, sich in der Schweiz zu integrieren.

Das Rote Kreuz Baselland setzt sich seit Jahren für die Schwächeren in der Gesellschaft ein. Auch verschiedene Baselbieter Gemeinden unterstützen die Programme der kantonalen Organisation. «mitten unter uns», «schritt:weise» und «Salute»: Diese Integrationsprogramme des Roten Kreuz Baselland verfolgen das Ziel, Menschen, die im Baselbiet leben, in die Gesellschaft mit einzubeziehen. Dabei geht es nicht nur um erwachsene Flüchtlinge oder Migranten, sondern auch um Kinder, die dank gezielter Förderung einen einfacheren Zugang in Vorschulangebote haben und die deutsche Sprache dadurch spielerisch lernen.

Kleinkinder, deren Familien sich in einer sozialen Benachteiligung befinden, sind potenziell entwicklungsgefährdet. Aufgrund ihrer ak-



Der zweijährige Amit verbessert beim Spielen seine Feinmotorik. Foto SRK BL

tuellen Lebenssituation erhalten diese Kinder zu Hause nicht die nötige Unterstützung für deren Entfaltung und Schulreife. Mit dem Programm «schritt:weise» begleitet das Rote Kreuz Baselland kleine Kinder und ihre Eltern mit einem schwierigen sozialen Hintergrund

während zwei Jahren auf ihrem Weg ins Leben. So auch den zweijährigen Amit. Dank den wöchentlichen Besuchen lernt der Bub neue Spielideen kennen. Stolz lässt Amit kreisförmige, viereckige und dreieckige Holzklötze im Würfel verschwinden. Er kennt jetzt nicht nur die

Formen, sondern auch die richtige deutsche Bezeichnung. Die Mutter hat durch die Programmteilnahme gelernt, wie sie Amit bestmöglich fördern kann und kennt mittlerweile wichtige Angebote in der Wohngemeinde.

Nachhaltige Zusammenarbeit

Die Integrationsprogramme bewähren sich. Regelmässige Evaluationen zeigen bei den Kindern grosse Lernfortschritte. Die Körpermotorik, das Sprachverständnis sowie die sozialen Kompetenzen verbessern sich. Auch die Eltern fühlen sich in ihrer Rolle gestärkt und sprechen besser Deutsch. Diese Erfolge sind nur dank wirksamer Zusammenarbeit und Finanzierung durch Gemeinden, Kanton und durch das Rote Kreuz Baselland möglich. Mütter- und Väterberater, Kinderärzte sowie andere Fachstellen sind ausserdem unverzichtbare Partner, die diese Integrationsprogramme unterstützen.

Corinne Sieber, Leiterin Soziales und Integration Rotes Kreuz Baselland

Leserbriefe

Zu den Friedensrichterwahlen

Friedensrichterwahlen vom 28. November

Am 28. November finden wieder die Friedensrichterwahlen statt. Für unsere CVP MuttENZ stellt sich erneut Esther Thurthaler zur Wahl. Zusammen mit der bisherigen Ursula Roth aus Birsfelden sind die zwei ein starkes und kompetentes Team mit langjähriger Erfahrung. Im Sport heisst es «never change a winning team». Und genau so ist es hier für mich. Ursula Roth und Esther Thurthaler sind «a winning team». Nicht im Gewinnen im eigentlichen Sinn, aber im guten Zusammenarbeiten über all die Jahre und in ihrem erfolgreichen lösungsorientierten Schaffen. Esther Thurthaler ist seit 13 Jahren Friedensrichterin mit Herzblut, Verstand und Augenmass. Mit ihrer ruhigen empathischen Art versteht sie es, gemeinsam mit den Konfliktparteien eine für beide Seiten annehmbare Lösung zu erarbeiten. Und durch ihr langjähriges Wirken verfügt sie über einen grossen Erfahrungsschatz und das nötige fundierte Fachwissen für dieses wertvolle und anspruchsvolle Amt. Aus voller Überzeugung wähle ich Esther Thurthaler. Geben auch Sie ihr am 28. November Ihre Stimme.

*Daisy Marti-Ohmberger,
Vorstand CVP MuttENZ*

Friedensrichterinnen Roth und Thurthaler

Mit Ursula Roth und Esther Thurthaler stellt sich ein starkes, kompetentes Team als Friedensrichterinnen erneut zur Wahl. Sie sammeln viel Erfahrung und bilden ein eingespieltes Team. Beide sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Ihr Amt üben Ursula Roth und Esther Thurthaler mit Fairness, Fingerspitzengefühl und hoher Gesprächskompetenz aus. Dies sind wichtige Voraussetzungen, damit die Schlichtungen erfolgreich sind. So können tragfähige Lösungen bewirkt werden. Ziel ist die Selbstverantwortung zu stärken, damit Konflikte ohne Hilfe des staatlichen Justizapparates gelöst werden. Diese Herausforderungen, in dem nicht immer einfachen Amt, bewältigen beide sehr gut. Aus diesem Grund unterstütze ich Ursula Roth und Esther Thurthaler. Wählen auch Sie die beiden bisherigen Friedensrichterinnen.

Patrizia Tamborrini, Vorstand Grüne MuttENZ, Vizepräsidentin Gemeindekommission MuttENZ

Qualifizierte Kandidatin als Friedensrichterin

Am 28. November kandidiert Aisha Luisoni, FDP MuttENZ, als Friedensrichterin für unseren Wahlkreis. Persönlich lernte ich Aisha als engagierte Politikerin, starke Juristin und empathische, junge Frau kennen. Ihr juristisches Fachwissen gepaart mit ihrer aufgeschlossenen und toleranten Einstellung bilden die optimale Voraussetzung für das neutrale und unabhängige Amt. Es würde mich deshalb sehr freuen, wenn auch Sie Aisha mit Ihrer Stimme Ihr Vertrauen schenken.

Rahel Schneider, MuttENZ

Unsere Friedensrichterin: Ursula Roth

Ursula Roth ist die perfekte Besetzung für die Funktion der Friedensrichterin. Als ehemaliger stellvertretender Gemeindeverwalter von Birsfelden durfte ich Ursula Roth in der Funktion als Gemeinderätin kennen und schätzen lernen. In meiner jetzigen Funktion als Gemeindeverwalter im Laufental durfte ich Ursula Roth als Präsidentin einer Behörde erleben und weiss, wie professionell sie diese geführt hat.

Ursula Roth ist auf der einen Seite eine sehr erfahrene und dossiersichere Juristin und eine gefragte Expertin im Öffentlichen-, im Privat- und im Strafrecht. Auf der anderen Seite ist sie ausgebildete Mediatorin mit viel Berufs- und Lebenserfahrung und mit dieser Kombination die perfekte Besetzung für dieses wichtige Amt. Als Friedensrichterin gilt es, die oftmals verworrenen und festgefahrenen Pattsituationen neutral, schlichtend, beratend und vor allem menschlich im Sinne eines lösenden Ansatzes in Angriff zu nehmen. Gerne darf ich Ihnen Ursula Roth, zusammen mit Esther Thurthaler aus MuttENZ, wärmstens zur erneuten Wahl in das Friedensrichteramts vorschlagen.

Samir Stroh, Birsfelden

Zu den Abstimmungen

Es braucht die Pflegeinitiative

Der Gegenvorschlag des Parlamentes zur Pflegeinitiative ändert nichts an der chronischen Überlastung der Pflegenden, ihren schwierigen Arbeitsbedingungen und den vielen frühzeitigen Berufsausstiegen. Deshalb braucht es die Pflege-

initiative, die neben der unbestrittenen Ausbildungsinitiative eine maximale Patientenzahl pro Pflegefachperson zur Sicherung der Pflegequalität fordert sowie verbesserte Arbeitsbedingungen für die Pflegenden. Über 40 Prozent der Pflegenden verlassen den Beruf frühzeitig, ein Drittel von ihnen ist jünger als 35 Jahre. Die Gründe sind bekannt: Weil viele Stellen unbesetzt sind, müssen die Pflegenden immer mehr Patienten pflegen. An vielen Orten ist die Situation schwierig, weil die Zeit für eine gute, sichere und menschliche Pflege fehlt. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein direkter Zusammenhang zwischen Patientensicherheit und Ausbildungsstand des Pflegepersonals besteht. Genügend diplomiertes Pflegefachpersonal verringert das Komplikations- und Sterberisiko sowie unnötiges Leid der Patienten. Darum Ja zur Pflegeinitiative.

Thomas Buser, EVP MuttENZ

Zeichen für verbesserte Arbeitsbedingungen

Während meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau habe ich viel über die Würde der Menschen gelernt: in Theorie und Praxis. Wenn die Arbeitsbedingungen, wie zuletzt durch die Rationalisierungen geschehen, ein würdevolles Pflegen nicht mehr ermöglichen, dann leiden alle darunter, Patienten und Pflegenden. Es wird höchste Zeit, dem entgegenzusteuern. Dies will auch die Pflegeinitiative. Während der Gegenvorschlag nur auf eine solide Ausbildung fokussiert, fordert die Pflegeinitiative auch berufliche Perspektiven. Sie will, dass junge motivierte Menschen, welche die Ausbildung gemacht haben, ihren Beruf nach kurzer Zeit nicht frustriert an den Nagel hängen. Gerade das Beispiel «Corona» zeigt auch, wie notwendig flexible Modelle sind, die gleichzeitig ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen, damit bei Bedarf die Arbeits-einsätze sogar erhöht werden können, ohne das Personal zu erschöpfen. Deshalb braucht es die Annahme der Pflegeinitiative.

Heike Wach, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Aus dem Landrat

Sozialhilfegesetz kommt vors Volk

Die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes dominierte auch bei der zweiten Lesung die Diskussionen der vergangenen Sitzung. Bei der Gewichtung der Vor- und Nachteile der Gesetzesrevision konnte erwartungsgemäss keine Einigung erzielt werden, so dass die Stimmbevölkerung darüber befinden wird.

Auf der einen Seite steht ein Langzeitabzug. Eine pauschale Kürzung des Grundbedarfs für Sozialhilfebeziehende, die länger als zwei Jahre in der Sozialhilfe verbleiben. Auf der anderen Seite Verbesserungen bei befris-



Von
Roman
Brunner*

teten Arbeits- und Motivationszulagen und bei der Prävention durch ein sogenanntes Assessment-Center, in dem Betroffene Unterstützung erhalten sollen, damit sie gar nicht Gefahr laufen, in die Sozialhilfe und in die Armut zu geraten.

Für die Ratslinke wogen die Kürzungen auf dem Buckel der Schwächsten schwerer, für die Ratsrechte überwogen die Vorteile, sodass in der Schlussabstimmung das nötige Quorum verpasst wurde und nun der Souverän über die Vorlage entscheiden wird.

Daneben gelang es dank vielen unbestrittenen Geschäften – 24 persönliche Vorstösse wurden stillschweigend überwiesen – seit langer Zeit wieder einmal, die Traktandenliste mit ihren 63 Traktanden vollständig abzuarbeiten. Zu den umstrittenen Geschäften gehörten mit dem Mindestlohn, der Individualbesteuerung, der Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder der kantonalen Beteiligung an der Finanzierung der Gemeindestrassen Themen, die viele von uns im Alltag direkt betreffen.

Einmal mehr wurde auch die Forderung nach einem Nachtflugverbot am Euroairport vom Parlament wiederholt. Unsere Regierung soll sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für einen Schutz der Nachtruhe einsetzen.

*Landrat SP

Das kostbarste Vermächtnis
eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren
Herzen zurückgelassen hat.

Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von
unserem lieben Mutti, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter

Hanni Wiesinger-Jauslin

26. Juli 1924 – 3. November 2021

Wir vermissen dich, in Liebe:

Vroni und Karl Salathe-Wiesinger

Enkel Luca

Esther Wiesinger-Linder

Elsa und Andy Wiesinger-Croce

Anja Wiesinger und Andi Bolleter

Romy und Matthias Rennard-Wiesinger

mit Harvey und Wilma

Tobias Wiesinger

Die Abdankungsfeier findet am Dienstag, 16. November 2021, um 14 Uhr
auf dem Friedhof Muttentz statt.

Traueradresse: Esther Wiesinger, Allmendweg 36, 4450 Sissach

reinhardt

SWISS INDOORS BASEL

HISTORY

1970–2020



SWISS INDOORS BASEL HISTORY 1970–2020

50 Jahre Weltklassetennis!

Das Jubiläumsbuch der einmaligen
Erfolgsgeschichte.

Vorzugspreis bis Ende 2021

Pro Buch: CHF 35.–

Versandkosten: CHF 10.–

ISBN 978-3-7245-2514-1

Erhältlich in allen Buchhandlungen und unter www.reinhardt.ch

Jubiläum

Gemeindemittagessen 50+1

Im Jahr 1970 herrschte Aufbruchstimmung in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde MuttENZ. Das Feldreben war fertig, und es war nicht vorgesehen, dieses neue Gebäude allein für Gottesdienste und Unterricht zu nutzen. Mit Unterstützung von Pfarrer Walter Scheibler und zahlreichen Freiwilligen wurde mit einer eigenen Form von Suppentag begonnen. Die Kirchgemeinde stellte das Geld für Nahrungsmittel und Werbung à fond perdu zur Verfügung; jeder Franken, der eingenommen wurde, kam einem Projekt der Basler Mission oder einem anderen Hilfswerk zugute. Das ist bis heute so. Genau gesagt: es war so bis Februar 2020, als das Gemeindemittagessen angesichts der wachsenden Pandemie von den kantonalen Behörden per Verfügung «verboten» wurde – wie andere Anlässe auch.

Letztes Jahr gab es zwei mögliche Termine, um einen Jubiläumsanlass durchzuführen. Beide Male liess dieser sich wegen der Corona-situation nicht durchführen.

Hoffen wir, dass es nun, am Samstag, 20. November, im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben, wirklich möglich ist. Kein Gemeinde-Essen im üblichen Sinn: Man muss sich bis 15. November beim Sekretariat der reformierten

Kirchgemeinde anmelden; Teilnehmende ab 16 Jahren müssen ein gültiges Zertifikat vorweisen. Ab 12 Uhr wird das Essen serviert: Suppe mit Spatz oder eine vegetarische Alternative. Auf den Verkauf von Bons wird verzichtet – dafür stehen Kässeli bereit, in die man einen freiwilligen Beitrag geben kann. Jeder Franken kommt Projekten von Mission21 zugute, die auch dieses Jahr wieder auf ihren Bazar beim Missionshaus Basel hat verzichten müssen. Das Essen wird serviert, nur das Dessert ist ab Buffet zu beziehen. Kurz nach 13 Uhr wird an der grossen Leinwand der Film gezeigt, den Organist Ueli Wetter einst aufgenommen hat. Auch einige Dokumente der vergangenen Jahrzehnte wie Briefe, Flyer, Plakate werden ausgestellt. Gegen 14 Uhr wird der Anlass zu Ende sein.

Zu hoffen ist, dass die Gemeindemittagessen ab Ende Januar wieder im gewohnten Rahmen stattfinden können. So wie einst Pfarrer Walter Scheibler geschrieben hat:

«Zum Schluss möchti Ihnen o säge: Uf allem isch e Säge gläge! Was is d Zuekunft au mag bringe – Suppedäg sicher, wo tüen glinge!»

Pfarrer Hanspeter Plattner für die reformierte Kirchgemeinde

Zyschtigträff

«Trauern ist Liebe»

Am Dienstag, 16. November, findet um 14.30 Uhr der nächste Zyschtigträff im Kirchgemeindehaus Feldreben statt. Ria Eugster, diplomierte Trauerbegleiterin ist zu Gast mit einem interaktiven Referat. Die These lautet «Trauern ist die Lösung, nicht das Problem». Alle Menschen erleben im Laufe des Lebens schwere Momente. Schon kleine Kinder sind mit Verlusten konfrontiert, die Grund zum Trauern sind. Sei es, dass die geliebte Kindergärtnerin Abschied nimmt oder das geliebte Haustier stirbt. Noch prägender sind natürlich Verluste von geliebten Menschen. Plötzlich bricht eine Welt zusammen und es scheint, als ob nichts mehr wäre, wie es war.

Als «Botschafterin für das Trauern» zeigt Ria Eugster den Zuhörerinnen und Zuhörern auf, wie wichtig das Trauern für unser weiteres Leben ist, damit wir nach ei-

nem grossen Verlust wieder ins Leben zurückfinden und in unsere freudige Energie kommen können, und wie wir trauernden Mitmenschen auf eine gute Art und Weise begegnen können. Lernen und erleben Sie bei diesem Vortrag, warum Trauern so wichtig und dass es nicht nur traurig ist, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Es darf auch unterhaltsam sein!

Anschliessend wird Ihnen ein feines Zvieri serviert! Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, 076 472 50 78.

Diese Veranstaltung findet unter Zertifikatspflicht (3G) statt. Die Zertifikate sind auf Papier oder elektronisch vorzuweisen und werden am Eingang kontrolliert.

Cornelia Fischer, Sozialdiakonin der evang.-ref. Kirchgemeinde MuttENZ

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 14. November, 10 h: Pfr. Stefan Dietrich und Pfr. Hanspeter Plattner, Gratulation für 70- und 80-Jährige, mit Zertifikat.

Kollekte: Stiftung Blaues Kreuz beider Basel.

Das Wort zum Tag oder die Predigt ist jeweils unter der Nummer 061 533 7 533 zu hören. Sämtliche Worte zum Tag und Predigten sind ebenfalls zu hören auf unserem Podcast unter <https://anchor.fm/refmutterz>.

Das Wort zum Tag lässt sich als Video sehen auf der Facebook-Seite und dem Instagram-Kanal der Kirchgemeinde sowie auf botschaft.refmutterz.ch.

Mo, 15. November, 19.45 h: Feldreben, Kantorei St. Arbogast.

Di, 16. November, 14.30 h: Feldreben: Zyschtigträff – «Trauern ist Liebe», mit Zertifikat.

19.30 h: Feldreben: Kirchgemeindeversammlung.

Mi, 17. November, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub,

mit Zertifikat.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Kino.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase, mit Zertifikat.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 18. November, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff, mit Zertifikat. Kontakt E. Amantea: 079 751 55 39.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub, mit Zertifikat.

Fr, 19. November, 17 h: Feldreben: Geschichte-Chischte.

15 h: Altersheim-Gottesdienst, Zum Park, Pfr. René Hügin, fällt aus.

Alle Anlässe finden nach den Covid19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Gottesdienste in der Kirche und im Kirchgemeindehaus finden mit einer Personenbeschränkung von 50 Personen statt und die Kontaktdaten müssen aufgenommen werden. Die weiteren Anlässe finden nach den Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt. Die Schutzkonzepte oder Zertifikationspflicht (3G) sind zu beachten. Danke! Wir freuen uns auf Sie!

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 13. November, Eucharistiefeier mit Predigt.¹

So, 14. November, 9 h: Eucharistiefeier mit Predigt.²

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.¹
Diözesanes Kirchenopfer für pastorale Anliegen des Bischofs.

Mo, 15. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

17.15 h: Rosenkranzgebet.¹

Di, 16. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Mi, 17. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.²

Do, 18. November, 9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Fr, 19. November, 9 h: Rosenkranzgebet.¹

9.30 h: Eucharistiefeier.¹

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag 22. November, 19.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims, Tramstrasse 53.

¹ mit Zertifikat

² ohne Zertifikat, Maskenpflicht, max.

50 Personen, Erfassung der Kontaktdaten

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 14. November, 10h: Gottesdienst. Bitte Zertifikat mitbringen und am Eingang vorweisen.

Testkosten sollen kein Hindernis für die Teilnahme sein (Kontakt: Pastoren).

Der Gottesdienst wird auch via Livestream übertragen.

www.menno-schaenzli.ch
Herzliche Einladung!

Chrischona MuttENZ

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Coronaschutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zugangslink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttENZ.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Webseite www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Nachruf

Frauenchor Muttenz trauert um Hanni Wiesinger



Hanni Wiesinger war aktives Ehrenmitglied im Frauenchor Muttenz.
Foto Elsbeth Meyer

Hanni Wiesinger ist im hohen Alter von 98 Jahren am 3. November an den Folgen einer kurzen Erkrankung verstorben. Ihr Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke im Frauenchor.

Hanni ist im Jahr 1943, während des Zweiten Weltkriegs, mit knapp 20 Jahren dem Frauenchor beigetreten. Hanni musste sich damals zwischen Turnverein und Chor entscheiden; sie hat eine Wahl getroffen, die sie Zeit ihres Lebens nie bereut hat. Hanni hatte eine wunderbare und klangvolle Sopranstimme. Das wöchentliche Singen, viele schöne Auftritte und Konzerte sowie die Frauenchor-Reisen haben ihren Alltag belebt. Laut ihrem Sängerehrenpass hat Hanni an zwei Schweizerischen und zehn Kantonalen Gesangsfesten, an vielen Sängerehren-Treffen und Weihnachtssingen des Bezirks sowie unzähligen Veranstaltungen teilgenommen. Sie ist neben Ehrenmitglied des Frauenchors auch Schweiz. Veteranin und Kantonale Ehrenveteranin.

Sie war aber nicht nur als Sängerin und Chormitglied aktiv; sie hat sich auch sehr schnell unentbehrlich gemacht, weil sie den damaligen Singkreis und heutigen Chor in vielen Belangen tatkräftig unterstützte. Insgesamt arbeitete sie 15 Jahre ehrenamtlich als Protokollführerin im

Vorstand mit. Am Muttenzer Frühlings- und Herbstmarkt sowie auch an weiteren Benefizaktionen konnte man immer auf ihre Hilfe zählen. Sie war eine hervorragende Gugelhopf- und Kuchen-Bäckerin und bis ins hohe Alter hat sie jeweils für das Frauenchor-Markt-Restaurant Unmengen «Hacktätschli» geformt. Auch gestrickte Socken und ein ganzes Sortiment an Konfitüren kamen jeweils aus dem Hause Wiesinger und wurden erfolgreich am Markt verkauft.

Trotz Eintritt ins Alters- und Pflegeheim Käppeli vor wenigen Jahren hat es sich Hanni nicht nehmen lassen, weiterhin an den Aktivitäten des Frauenchors teilzuhaben. Sie hat an keinem Sommeranlass oder Weihnachtsfest gefehlt und selbstverständlich jedes Konzert besucht. Dabei hat sie stets mit Stolz das offizielle Frauenchor-Foulard getragen und so ihre Zugehörigkeit zum Chor unterstrichen. Zu ihren Geburtstagen hat sie zu belegten Brötli, Kaffee und Kuchen und einem feinen Gläschen Wein ins Altersheim eingeladen und selbstverständlich wurde dann auch gesungen: Wir für sie und sie mit uns! Sie freute sich, wenn sie mit uns ihre Lieblingslieder noch immer mitsingen konnte.

Wenn Hanni von ihren Erinnerungen aus dem Chorleben erzählte, dann hatten ihre Augen immer ein besonderes Leuchten. Der Frauenchor Muttenz hat ihr viel gegeben und sie dem Frauenchor. Die Entwicklung des Chors, der Fortbestand und vor allem der Zusammenhalt waren ihr sehr wichtige Anliegen. Das gesellige Chorleben hat sie in allen Lebenslagen begleitet und ihr stets Kraft und Freude gegeben. So sagte sie immer: «Der Chor war mir Freude und Stütze zugleich.» Ihrem geliebten Verein ist Hanni bis zu ihrem Tod treu geblieben und sie hat bis zum Schluss ihr Motto vertreten: «Singen hält jung und gesund!»

Hanni hatte im Frauenchor einen festen Platz und dieser Platz wird in Zukunft leer sein – sie wird uns fehlen! Die schönen Erinnerungen an sie werden wir in unseren Herzen behalten.

Sandra Nippel,
Präsidentin Frauenchor

Infoveranstaltung

Ein Waldkindergarten für Muttenz

Im August 2022 wird an der Primarstufe Muttenz ein Waldkindergarten eröffnet. Am zukünftigen Standort auf der Rütihard kann man derzeit noch nichts ausmachen, das auf einen Kindergarten hindeuten würde, und doch laufen bereits Vorbereitungen. Das Waldstück wurde ausgelichtet, auch um Platz zu schaffen, damit im kommenden Sommer ein Waldsofa errichtet werden kann – das Herzstück des Waldkindergartens. Dann werden die beiden erfahrenen Muttenzer Kindergartenlehrerinnen Esther Martin und Tanja Wulfers dort täglich mit ihren Schülerinnen und Schülern im Wald lernen, arbeiten, forschen, entdecken, bauen und spielen. Der Unterricht findet während des ganzen Jahres und grundsätzlich bei jedem Wetter im Wald statt. Den Temperaturen entsprechend kann der Aufenthalt im Wald aber auch mal kürzer sein, und ein Teil des Vormittags wird dann in einem walddahen Kindergartenstandort drinnen verbracht. Dort findet der Unterricht auch statt, wenn der Wald wegen Naturgefahren vorübergehend nicht betreten werden darf.

Lernen in und von der Natur bildet den Rahmen des Waldkindergartens. Die Lernziele unterscheiden sich hingegen nicht von denjenigen eines herkömmlichen Kindergartens. Die Kinder werden ganzheitlich auf die Anforderungen der Primarstufe vorbereitet.

Interessierte Eltern von Kindern, die im August 2022 in den Kindergarten eintreten, können sich am Informationsvormittag vom 20. November vor Ort ein Bild machen. Erste Informationen sowie die Anmeldung zum Informationsvormittag sind unter www.primar-muttenz.ch zu finden.

David Rychen, Schulleitung Primarstufe

Parteien

Parteierversammlung der EVP Baselland

Die Parteierversammlung der EVP Baselland hat nach einer besinnlichen Einleitung über «Liebe, die Verantwortung übernimmt», folgende Beschlüsse gefasst:

Charlie Gaugler (EVP, Seltisberg) und Marianne Quensel vom Initiativkomitee sprachen sich für die Pflegeinitiative aus. Sie hat zum Ziel, mehr Pflegenden auszubilden, den Berufsaufstieg durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu verhindern und die Pflegequalität zu sichern. Der indirekte Gegenvorschlag würde eine Ausbildungs-offensive lancieren, nicht aber die Arbeitsbedingungen verbessern. Deshalb waren die Anwesenden einstimmig für die Initiative.

Die Justizinitiative wurde von Sara Fritz (Landrätin EVP, Birsfelden) vorgestellt. Den Anwesenden war klar, dass die Unabhängigkeit der Justiz essenziell ist, ein Losverfahren für Bundesrichter aber unfair ist. Darum wurde einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Werner Hotz (Landrat EVP, Allschwil) erläuterte das Covid-19-Gesetz. Unter den Anwesenden wurde vor allem die Zertifizierungspflicht kontrovers diskutiert. Schlussendlich wurde die Ja-Parole beschlossen.

Andrea Heger (Landrätin EVP, Hölstein) erklärte, das kantonale Integrationsprogramm (KIP 2 bis) müsse angenommen werden, damit die Integration von Ausländern und besonders die Sprachförderung weiterhin gewährleistet ist. Peter Riebli (Landrat SVP, Buckten) hielt dagegen, das KIP 2bis sei strategielos und es fehle der Wille zur Messbarkeit der Massnahmen. Nach Diskussion entschieden die Anwesenden bei einigen Enthaltungen die Ja-Parole. EVP Baselland

Nachrichten

Corona-Ausbruch ist unter Kontrolle

MA. Seit dem Corona-Ausbruch vorletzte Woche gilt ein Besuchsstopp und eine Quarantäne im ganzen Alters- und Pflegeheim (keine Durchmischung zwischen den Abteilungen, Essen im Zimmer). Ein Team des kantonsärztlichen Dienstes war am Nachmittag vom 3. November vor Ort zur Beratung und Unterstützung. Insgesamt verzeichnet man im Heim sechs Todesfälle – nicht bei allen ist Corona die Todesursache. Aktuell sind sechs Personen von schwereren Verläufen mit Atemnot betroffen,

eine Person befindet sich im Spital. Durch ein mobiles Impfteam wurden bei den nicht erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern am 2. November Auffrischungsimpfungen durchgeführt.

Gemäss dem Amt für Gesundheit sind aktuell gegenüber der Vorwoche – abgesehen von den Fällen in Muttenz – keine positiven Fälle von Bewohnerinnen und Bewohnern in Alters- und Pflegeheimen registriert. Bei öffentlichen und privaten Spitexorganisationen (Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitende) wurden ebenfalls keine positiven Fälle gegenüber der Vorwoche gemeldet.

Leichtathletik

Drei Qualifikationen für den Regionafinal geschafft

Am UBS-Kids-Cup präsentieren sich die Teams des TV MuttENZ athletics in guter Wettkampfform.

Von Marco Stocker*

Nach zwei Coronajahren ohne einen Kids-Cup-Team-Wettkampf eröffneten die Knabenteams der U14 und U16 des TV MuttENZ am vergangenen Sonntag in der Rankhofhalle die Schweizer Saison in dieser Wettkampfform. Mit insgesamt zehn Mannschaften und 56 Athletinnen und Athleten trat der TV MuttENZ athletics an und durfte gleich drei Qualifikationen für den Regionalfinal vom kommenden Februar in Gelterkinden feiern.

Gold und zweimal Silber

Einen unerwarteten Sieg feierten die U10-Mixed mit Jana Colina, Tino Grandchamp, Aurea Waldburger, Jari Zeder, Nilson Samuel und Milaya Bader. Das Team, das sich vor allem aus Athletinnen und Athleten zusammensetzte, die erst vor Kurzem mit der Leichtathletik begonnen hatten, glänzte vor allem mit einer hervorragenden Leistung im Biathlon, wo es darum geht, in drei Minuten möglichst viele Runden durch die Halle zu rennen und in jeder Runde möglichst einen Pylon mit einem Tennisball abzuschliessen.

Elin Meyer, Mira Kirmser, Giulia Saladin, Jeanne Schweig-



Überraschende Sieger in der U10-Kategorie: Das MuttENZer Mixed-Team freut sich über die Goldmedaillen.

Foto zVg

hauser, Dana Brunner und Luisa Antwi legten zwar im abschliessenden Teamcross – einem Mannschafts-Hindernislauf – einen Start-Ziel-Sieg bei den U12 hin, mussten aber mit Silber vorliebnehmen. Trotz gleicher Gesamtpunktzahl wie die Siegerinnen wurden sie von diesen aufgrund der Anzahl Disziplinsiege auf Rang zwei verwiesen.

Eine Silbermedaille erkämpften sich auch die U14-Jungs mit Linus Bernegger, Lars Stocker, Benjamin Meyer, Jan Fleischlin und Robin Stucki. Undankbare Vierte dagegen wurden die U16-Knaben mit Matti Perkuhn, Kilian Margelisch, Jan Stocker, Elia Lareida und Cedric Hegi, die als einziges Team im Biathlon alle Ziele trafen und auch im Teamcross bis zur Halbzeit in Führung lagen und lange um die Medaillen mitkämpften, sowie die

U14-Mixed mit Janne Perkuhn, Joël Löw, Gian Jost, Ambra Buscemi und Viola Mari.

Zweite Chance

Aber auch bei den U12 belegten zwei Teams den vierten Rang. Einerseits das zweite Mädchenteam mit Zoé Lawrence, Shila Bader, Elin Gerber, Ai-Vy Siegrist, Christina Schmid und Luna Ulbricht, andererseits die Knaben mit Levi Neumann, Andrin Margelisch, Elia Marbacher, Louan Schwab, Mika Samuel und Emilio Rudin. Alle diese Mannschaften haben bei der lokalen Ausscheidung in Oberdorf im Januar noch einmal eine Chance, sich für den Regionalfinal zu qualifizieren.

Ganz besonders gilt dies auch für die U14-Mädchen. Mit gleich zwei Nullern in der Sprungdisziplin wurde das Team in der Rangliste

weit nach hinten durchgereicht. Noé Rudin, Noémie Parcina, Lea Sprecher, Romina Roos und Mia Böckmann kämpften sich aber noch einmal zurück und wurden dank ausgezeichnetem Teamcross letztlich Sechste von 15 klassierten Teams. Rang sieben belegte das zweite U10-Mixed-Team mit Timo Schmid, Giulia Stringer, Lara Josic, Andres Colina, Cleo Akalani und Mats Brunner.

Auch wenn die meisten Zuschauer nach diesem Event mit Ansätzen eines Tinnitus nach Hause gingen, darf man konstatieren, dass gerade solch spannende und emotionsgeladene Veranstaltungen in der Coronazeit allen gefehlt haben und sicherlich zur Motivation für die bevorstehenden harten Trainingswochen im kommenden Wintertraining beitragen.

*für den TV MuttENZ athletics

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Zwei Punkte aus Oberwil

Die Griffins besiegen Fricktal und unterliegen Stadel-Niederhasli.

Nach einem mässigen Saisonstart waren die Griffins MuttENZ-Pratteln letzten Sonntag in Oberwil gewillt, den Knoten zu lösen. Dies gelang den Baselbietern aber nicht wunschgemäss. Einem 3:2-Sieg gegen Unihockey Fricktal folgte eine 4:7 Niederlage gegen die White Wolves Stadel-Niederhasli.

Grosse Vorfreude

Das Coaching-Trio Scheidegger/Eggmann/Fabbri konnte zwei starke Blöcke aufstellen. Entspre-

chend gross war die Vorfreude auf die Partie gegen das Tabellenschlusslicht Unihockey Fricktal. Der Start glückte, bereits nach drei Minuten münzte Tim Scheidegger nach schönem Querpass eine Überzahl zum 1:0 um. Danilo Fabbri erhöhte noch vor der Pause verdient auf 2:0.

Die Griffins zeigten sich hinten solid und glänzten vorne immer wieder mit durchdachten Offensivaktionen. Mit der Führung im Rücken liess die Konzentration in der Griffins-Defensive nach. Zwei unnötige Gegentore zum 2:2-Ausgleich waren die Folge. Trotzdem traten die MuttENZer und Prattler auch in der Folge dominant und ge-

duldig auf und suchten die Entscheidung. Letztlich war es wieder Scheidegger, welcher zwei Minuten vor Schluss den verdienten 3:2-Siegtreffer erzielte.

Defensive Aussetzer

Die White Wolves Stadel-Niederhasli schlugen in Spiel zwei dagegen ein viel höheres Tempo an. Es entwickelte sich eine ausgeglichene, attraktive Partie mit Chancen auf beiden Seiten. Weil sich die Griffins in dieser Phase auf einen starken Noah Mensch im Tor verlassen konnten und vorne ungewohnt effizient auftraten, gingen sie mit einer 4:2-Führung in die Halbzeitpause. In dieser appellierten die

Coaches nochmals vehement, die Konzentration hochzuhalten. Vergebens. Es folgte ein fahriger Auftritt mit Aussetzern in der Defensive. In diesen Situationen waren die Griffins vom Tempo der White Wolves überfordert. So resultierte eine deutliche 4:7-Niederlage.

Auch in der 4. Liga reicht eine gute Halbzeit nicht für viele Punkte. Entsprechend müssen sich die Griffins selbst an der Nase nehmen, dass sie mit nur zwei Zählern aus Oberwil heimkehrten. Die Ansätze sind vielversprechend, es gilt nun, dieses Niveau über eine ganze Partie zu halten.

Kaspar Giger
für die Griffins MuttENZ-Pratteln

Fussball 2. Liga interregional

Den Leader überrascht und gefordert – aber nicht bezwungen

Der SV Muttenz zeigt beim BSC Old Boys einen couragierten Auftritt, unterliegt aber am Ende mit 1:3 (1:1).

Von Rolf Mumenthaler*

Dank einer guten Vorstellung forderte der SV Muttenz letzten Samstag in den ersten 45 Minuten den BSC Old Boys und brachte diesen in Bedrängnis. Die Basler reagierten jedoch ganz im Stil eines Spitzenreiters, erzielten kurz vor dem Pausenpfiff aus heiterem Himmel abgezockt den Ausgleich und nach dem Seitenwechsel sicherten sie sich den Sieg, indem sie zwei Muttenzer Abwehrfehler kaltblütig ausnutzten.

Forscher Beginn

Die Gäste überraschten den Leader mit einer forschen Anfangsphase und dem frühen Führungstreffer. Robin Hänggi und Srđan Sudar behaupteten sich an der Torauslinie

gleich gegen mehrere OB-Verteidiger, sodass Sudar den Ball scharf an den hinteren Pfosten bringen konnte, wo Pierre Torre wuchtig vollstreckte (9.). Die Einheimischen konnten sich lange Zeit nicht wie gewünscht entfalten, weil die Baselbieter das Feld eng machten, hoch und kompakt standen und die Aktionen der Gastgeber gut störten. Deshalb zirkulierte der Ball in den Reihen der Hausherren zwar ausgezeichnet, aber lediglich fernab des von Alex Foti gehüteten SVM-Gehäuses. Erstmals so richtig gefährlich für ihn wurde es im Anschluss an einen von Ugur Findik getretenen Freistoss. Der Scharfschuss aus grosser Distanz zischte allerdings knapp am Ziel vorbei.

In der 45. Minute erwischte der omniprésente Findik die Muttenzer Abwehr mit einem schnell ausgeführten stehenden Ball und bediente Leonardo Farenga, der vom Stellungsfehler profitierte und mit einem präzisen Diagonalschuss den zu jenem Zeitpunkt überraschenden Ausgleich realisierte.

Kurz vor der Halbzeit beanspruchten die Rotschwarzen grosses Glück, dass sie nicht noch in Rückstand gerieten, als ein weiterer Freistoss Findiks am Innenpfosten landete.

Aberkannter Ausgleich

Im zweiten Durchgang legte dann aber der Tabellenführer einen Zahn zu, sodass die Mannschaft von Peter Schädler mit zunehmender Spieldauer mehr unter Druck geriet und entscheidende Fehler beging. Offensive Entlastung fand kaum noch statt und häufig wusste man sich nur noch mit Fouls zu behelfen, die wiederum zu gefährlichen Freistössen führten. Beim 2:1 für das Heimteam setzte sich Leart Iberdemaj am rechten Flügel energisch gegen Leonardo Fernandes durch und dessen Flanke verwertete Richard Gertsch mit dem Kopf (74.).

In der Schlussphase rutschte Samy Hasler als letzter Mann im dümmsten Moment aus, sodass wiederum Gertsch mühelos die endgültige Entscheidung herbei-

führen konnte. Zuvor war Hänggi im Anschluss an einen Steilpass der vermeintliche Ausgleich gelungen. Dieser wurde jedoch aufgrund einer angeblichen Abseitsstellung des Torschützen annulliert. In der verbleibenden Zeit fanden die Gäste aber kein Rezept mehr, um den Old Boys den Erfolg streitig zu machen.

In der letzten Runde vor der Winterpause spielt der SV Muttenz zu Hause gegen den SC Dornach, der punktgleich mit Old Boys an der Spitze liegt. Anpfiff auf dem Margelacker ist morgen Samstag, 13. November, um 16 Uhr.

*für den SV Muttenz

Telegramm

BSC Old Boys – SV Muttenz 3:1 (1:1)

Schützenmatte. – 120 Zuschauer. – Tore: 9. Torre 0:1. 45. Farenga 1:1. 74. Gertsch 2:1. 82. Gertsch 3:1.

Muttenz: Foti; Morger, Hasler, Fernandes; Alioski (76. Napoli), Torre, Isiklar (76. Singhateh), Mah, Saarelma; Hänggi, Sudar.

Handball 3. Liga

Den budgetierten Sieg vergeben

Der TV Muttenz spielt beim TV Pratteln NS 3 nur 21:21 unentschieden.

Letzten Samstagnachmittag war das «Eins» vom TV Muttenz beim Nachbarn TV Pratteln NS 3 im Kuspo zu Gast. Die Gäste gingen mittels Penalty rasch in Führung, konnten sich aber wegen einer miserablen Chancenverwertung nie mehr als zwei Tore absetzen. So kam es Mitte der ersten Hälfte zum 7:7-Ausgleich. Dann ging Pratteln erstmals in Führung, was ein Timeout vom Muttenzer Trainer Artur Ritter nach sich zog. Aber auch das Heimteam vermochte jetzt nicht mehr als zwei Tore Vorsprung herauszuspielen. So stand der Match zur Pause 12:11.

Dank einer von vielen Paraden vom Goalie der zweiten Hälfte, Julian Bächtold, und dem anschließenden Ausgleich vom einen der beiden Topscorer, Stefan Schneilin, kam nun Muttenz wieder zu maximal zwei Zählern Vorsprung. Bei weiterhin beidseitig häufigem Auslassen von Top-Chancen konnte das Heimteam in der 54. und der



Der TV Muttenz nach dem Remis im Kuspo: Von links: Alberto Boullosa, Raphael Koller, Mario Mosimann, Andrin Mosimann, Noah Mensch, Jean-Daniel Neuhaus, Dominik Koch, Cyrill Bielmann, Julian Bächtold, Cyrill Vöggtlin, Stefan Schneilin, Artur Ritter (Trainer).
Foto Urs-Martin Koch

58. Minute nochmals in Führung gehen.

Dem anderen TVM-Topscorer und sicheren Penalty-Schützen, Cyrill Bielmann, gelang kurz vor Schluss in dem für die neun mitgereisten Supportern Nerven verbrauchenden engen Spiel der Ausgleich zum finalen 21:21. Und ja, es hätte noch besser

kommen können, wenn beim Freiwurf acht Sekunden vor Schluss nicht der Ball so am Boden geklebt hätte, dass beim Aufnehmen nach der Spielfreigabe ein minimaler Fusskontakt auftrat, den der Schiri abpfiff. So endete der ausgeglichene Fight unentschieden.

Urs-Martin Koch
für den TV Muttenz Handball

TV Pratteln NS 3 – TV Muttenz 21:21 (12:11)

Es spielten: Mario Mosimann, Julian Bächtold; Cyrill Bielmann (8/2), Alberto Boullosa (2), Dominik Koch (1), Raphael Koller (1), Noah Mensch (1), Andrin Mosimann, Jean-Daniel Neuhaus, Stefan Schneilin (8), Cyrill Vöggtlin. Trainer: Artur Ritter und Markus Strub.

Basketball Junioren U20

Zwei Drittel der Gegnerschaft bereits hinter sich gelassen

Der TV MuttENZ sIEgt bei Liestal Basket 44 (71:42) und setzt sich auch zu Hause gegen Uni Basel durch (74:71).

Von Nicole Jochim*

Nach etlichen Mannschaftsrückzügen bleiben den U20-Junioren des TV MuttENZ Basket in der diesjährigen Vorrunde nur noch drei Gegner. Zwei davon konnten die MuttENZer bereits hinter sich lassen – zuerst als Gäste in Liestal und nun zu Hause Uni Basel.

Leichtes Spiel

Fast schon überraschend leichtes Spiel hatte das neue MuttENZer U20-Team am vorletzten Oktoberwochenende in Liestal. Die Liestaler waren in vergangenen Jahren stets ein gefährlicher und starker Gegner gewesen. Diesmal mussten sie zunächst mit nur sechs Spielern auskommen, bevor nach der Halbzeit noch einige mehr dazu stiessen.

MuttENZ startete gut und kreierte viele Chancen, doch die Punkteausbeute war marginal. Der Ball wollte einfach nicht im Korb landen, doch da auch die Gastgeber nicht wirklich punkteten, lag MuttENZ nach dem ersten Viertel mit 10:5 in Front. Diesen Vorsprung vermochte man im zweiten Viertel bereits matchentscheidend auszubauen (16:34).

Obwohl die Liestaler mit ihren neuen Mitspielern nach der Pause noch gewisse Akzente setzen konnten und mehr Gegenwehr zeigten, geriet der MuttENZer Sieg nie mehr in Gefahr. Mit 71:42 gewann der Gast überraschend deutlich.

Herausragender Bittner

Zwei Wochen später empfangen die MuttENZer Uni Basel Basket, das nominell stärkste Team dieser Vorrunde. In einem Freundschaftsspiel vor den Sommerferien hatte man noch deutlich verloren und war deshalb gewarnt. Doch die Baselbieter



Die MuttENZer U20-Junioren (mit U18-Verstärkung) in der Besetzung des Matches gegen Uni Basel: Stehend (von links): Numa Gut, Jannis Bittner, Elijah Plavsic, Lukas Hausammann, Samuel Michiel, Nico Pfäffli; kniend (von links): Mathis Hausammann, Joel Kally-Williams, Elias Störi, Kilian Currle. Foto Nicole Jochim

zeigten in neuer Besetzung von Beginn weg, dass sie sich nicht so leicht geschlagen geben wollten.

Angeführt von Jannis Bittner mit einer herausragenden Defensivleistung, gelang es den MuttENZern, die Gäste in den ersten Minuten komplett zu überrumpeln. Nach wenigen Minuten stand es 10:2 für den Gastgeber und der gegnerische Trainer versuchte mit einem Timeout, Ordnung in seine Mannschaft zu bringen.

Dies gelang denn auch insofern, als die Gäste bis zum Viertelsende auf 23:18 verkürzten. Doch MuttENZ vermochte den Druck aufrechtzuerhalten und gab auch im zweiten Abschnitt nicht nach. Probleme bereiteten die vielen verlorenen Rebounds, welche den Gegnern zahlreiche unnötige Chancen ermöglichten oder zu Fouls der MuttENZer führten.

Die Basler vermochten zwischenzeitlich fast auszugleichen,

doch dank einem Lauf in den letzten Minuten der ersten Halbzeit lag der TVM zur Pause wieder mit sieben Punkten (40:33) vorne.

Keine Geschenke

Das dritte Viertel wurde zum schwächsten der MuttENZer. Unnötig forcierte Drei-Punkte-Würfe und Dribbelversuche in der Zone führten zu Ballverlusten und einfachen Gegentreffern für die Gäste. Mit 52:54 lag man nun plötzlich mit zwei Punkten zurück. Im letzten Spielabschnitt zogen beide Trainer nochmals alle Register und die beiden Teams schenkten sich nichts. Die MuttENZer spielten wieder disziplinierter und Mathis Hausammann, Elijah Plavsic und Elias Störi konnten mit je drei Körben und einigen Assists wieder Stabilität ins MuttENZer Spiel bringen. Hausammann verwandelte am Ende noch zwei Freiwürfe sicher und obwohl auch die Basler noch

zu Freiwurfberechtigungen kamen und diese verwerteten, blieben die MuttENZer am Ende mit 74:71 siegreich.

Eine tolle Leistung des noch jungen Teams, welches sich jedoch nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen darf, sondern die aufgezeigten Schwachpunkte im Training angehen muss, wenn es gegen diesen Gegner auch in der Rückrunde als Sieger vom Platz gehen will.

*für den TV MuttENZ Basket

Liestal Basket 44 – TV MuttENZ 42:71 (16:34)

Es spielten: Samuel Michiel (6), Lukas Hausammann (20), Mathis Hausammann (9), Jannis Bittner (9), Kilian Currle, Mischa Suter (4), Elijah Plavsic (12), Numa Gut (11). Trainerin: Nicole Jochim.

TV MuttENZ – SC Uni Basel Basket 74:71 (40:33)

Es spielten: Samuel Michiel (2), Lukas Hausammann (7), Elias Störi (14), Mathis Hausammann (14), Jannis Bittner (12), Kilian Currle, Elijah Plavsic (17), Numa Gut (8), Joel Kally-Williams. Trainerin: Nicole Jochim.

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

AMS-Theaterkurse

Der Superhit des Musiktheaters ist zurück auf der Muttenzer Bühne

Die dienstälteste Kursgruppe spielt «Die Dreigroschenoper», denn der Haifisch, der hat immer noch Zähne.

Von **Reto Wehrli***

Ein aufwendiges Projekt ist anzukündigen: Theaterpädagogin Sonja Speiser bringt mit ihrer dienstältesten Kursgruppe *Die Dreigroschenoper* zur Aufführung. Musikalisch federführend sind Ruth Jeker und Thomas Wilde. Das Werk gehört zu jenen Stücken, die so bekannt sind, dass man sie inhaltlich nicht mehr vorzustellen braucht. An dieser Stelle empfiehlt sich deshalb ein Blick auf die Entstehungsgeschichte.

Eine neue Art Theater

Autor Bertolt Brecht (1898–1956), Sohn eines Augsburger Unternehmers, der eine Papierfabrik besass, studierte ab 1917 in München ursprünglich Medizin und Literatur, schrieb aber nebenher auch seine ersten eigenen Theaterstücke. *Baal* (geschrieben 1918) riss zunächst niemanden vom Hocker, doch schon seine zweite Arbeit, ein 1919 unter dem Titel *Spartakus* verfasstes Werk, rückte den Jungautor schlagartig in den Mittelpunkt der Münchner Theaterszene. Er inszenierte es 1922 als *Trommeln in der Nacht* persönlich an den Kammerspielen, was den prominenten Kritiker Herbert Ihering zum Lob veranlasste: «Brecht hat über Nacht das dichterische Antlitz Deutschlands verändert. Mit Bert Brecht ist

ein neuer Ton, eine neue Melodie, eine neue Version in der Zeit.»

Was Ihering ansprach, war die eigenwillige Form des «epischen Theaters» – die Bühne dürfe kein weltflüchtiges Unterhaltungsbedürfnis befriedigen, sondern müsse das Bewusstsein des Publikums für soziale Missstände schärfen, indem das Spiel jederzeit als solches deklariert und zur Vermittlung kritischer Botschaften genutzt werde. In Brechts *Trommeln*-Aufführungen hingen Plakate im Zuschauerraum: «Glotzt nicht so romantisch!»

Brecht zog 1924 weiter nach Berlin, wo er zusammen mit Carl Zuckmayer als Dramaturg am Deutschen Theater von Max Reinhardt tätig war. Nach zwei Jahren lernte er den Kapellmeister und Komponisten Kurt Weill (1900–1950) kennen, der aus Dessau stammte und seit 1921 in Berlin lebte. Beide waren sich einig darüber, welche Rolle der Musik im Theater zukommen solle. Ihre Zusammenarbeit wurde prägend für die 1920er-Jahre. Nach einem Einakter mit Songs namens *Mahagonny* (1927), der erst drei Jahre später zu einer ganzen Oper ausgebaut wurde, widmeten sich die beiden ihrem ersten grossen Wurf.

Englisches Vorbild

Die Dreigroschenoper entstand als aufdatierte Bearbeitung eines legendären Vorbilds: Am 29. Januar 1728 hatten Textautor John Gay (1685–1732) und Komponist Johann Pepusch (1667–1752) mit *The Beggar's Opera* (*Die Bettleroper*) in London einen sensationellen Erfolg gelandet. Sie zogen darin mit 69(!) Songs die zeitgenössische



Gauner im Glück: Der eingesperrte Mackie Messer (Lukas Forlin) empfängt von Lucy Brown (Laura Fritschi) den Schlüssel zur Freiheit.

Foto Reto Wehrli

Barockoper durch den Kakao, wie sie in England vor allem Georg Friedrich Händel kultivierte. Mit gravierenden Konsequenzen: Händels eigenes Operntheater am Haymarket war danach in kurzer Zeit ruiniert. Die deutschsprachige Adaption folgte demselben Konzept: Bühnencharaktere aus den untersten Gesellschaftsschichten und Dialoge in Umgangssprache, dazu zeitgenössische Musik für ein Jazzorchester.

Brecht war 30, Weill 28 Jahre alt, als *Die Dreigroschenoper* am 31. August 1928 im Theater am Schiffbauerdamm ihre Uraufführung erlebte. Der Beginn der Vorstellung schien einen Absturz zu verheissen: Der Leierkasten des Moritatensängers funktionierte nicht, ab der zweiten Strophe

musste das Orchester für die Begleitung sorgen, am Ende der Moritat applaudierte kein Mensch. Erst der «Kanonensong» in der Hochzeitsszene sorgte für Furore – das Publikum trampelte und tobte, das Lied musste wiederholt werden, die Aufführung endete als gefeiertes Ereignis. *Die Dreigroschenoper* avancierte zum grössten Erfolg des Jahrzehnts.

Die Popularität dauert an

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten zwang Brecht und Weill ins Exil, doch *Die Dreigroschenoper* überlebte alle politischen Wenden und etablierte sich als erfolgreichstes deutsches Stück des 20. Jahrhunderts. Sie schaffte sogar den Rückexport in den englischsprachigen Raum: Die von Marc Blitzstein übersetzte *Threepenny Opera* wurde ab 1954 in New York zum Phänomen – mit 2707 Vorstellungen brach die Aufführungsserie alle bis dahin erreichten Musical-Rekorde. 93 Jahre nach seiner Entstehung ist das Werk ein Evergreen, der ironischerweise beim Publikum jenes Schwelgen im Kunstgenuss auslöst, den die beiden Urheber so scharf attackieren wollten. Wer mitschwelgen will: ab kommender Woche sechsmal in der Hinterzweien-Aula.

*für die Allgemeine Musikschule

Vorstellungsdaten:

Freitag, 19. November, 19.30 Uhr; Samstag, 20. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 21. November, 18 Uhr; Freitag, 26. November, 19.30 Uhr; Samstag, 27. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 28. November, 18 Uhr, jeweils Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22. Reservationen über Tel. 076 799 46 29 oder sosp@sunrise.ch. Für das Publikum besteht Covid-Zertifikatspflicht.

Was ist in Muttenz los?

November

Sa 13. Waldfrontag

Fronddienst der Brüdergemeinde im Muttenzer Wald, 8 bis 14 Uhr, Besammlung auf dem Dorfplatz.

Jagdtag

Information für Waldgänger, Signalisation beachten.

Mi 17. Sturzprophylaxe

Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Fr 19. Weindegustation

Rebbaurein Muttenz, 16 bis 21 Uhr, im Saal des reformier-

ten Pfarrhauses, Hauptstrasse 1.

AMS-Theaterkurs

«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Sa 20. 50+1 Jahre Gemeindegemeinschaftsmittagessen

Jubiläumsmittagessen, 12 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben. Anmeldung und Covid-Zertifikat erforderlich.

AMS-Theaterkurs

«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 19.30 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

So 21. Diapsalma –

Geistliche Konzerte

«Al di là della morte» zum Totensonntag, Ensemble Voces Suaues, Impuls: Pfarrer Hanspeter Plattner, 17 bis 18.30 Uhr, reformierte Kirche St. Arbogast.

AMS-Lehrerinkonzert

«Bach meets Bartok» mit Linda Eberlein, Gitarre, 17 Uhr, Aula Donnerbaum, Schanzweg 20.

AMS-Theaterkurs

«Die Dreigroschenoper» von Bertolt Brecht/Kurt Weill, 18 Uhr, Aula Hinterzweien, Stockertstrasse 22.

Mi 24. Sturzprophylaxe

Kurs von 14.10 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Fr 26. Vernissage

Ausstellung von Doris Monfregola (Bilder, Hinterglasbilder, Kalender, diverses), Denise Rudin (Schalen mit Figuren) und Hanny Wyss (Skulpturen und Zeichnung, Engel), 19 bis 21 Uhr, im Tenn 20, Hauptstrasse 20.

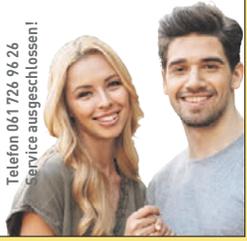
Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch


HASLER FENSTER

Aktion Frühbucherrabatt 12%*

Unsere Fenster sind «Made in Baselland»

*mind. 5 Monate vor Baubeginn nur für Privatkunden als Direktbesteller Rabatte nicht kumulierbar Telefon 061 726 94 26 Service ausgeschlossen!



«s Baselbiet impft!»



Nationale Impfwoche

Während der nationalen Impfwoche an vielen Orten besonders einfach und ohne Anmeldung impfen lassen. impfwoche.ch oder **0800 88 66 44**

Gemeinsam aus der Pandemie
8.-14. November 2021

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Baselbieter Impfnacht mit Beizenbetrieb
12. November 2021, 17.00 – 02.00 Uhr im Impfzentrum Muttenz

BASEL LANDSCHAFT
www.bl.ch/impfwoche

Achtung! Sammler sucht Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Kaufe Zinnwaren
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Kein Inserat ist uns zu klein

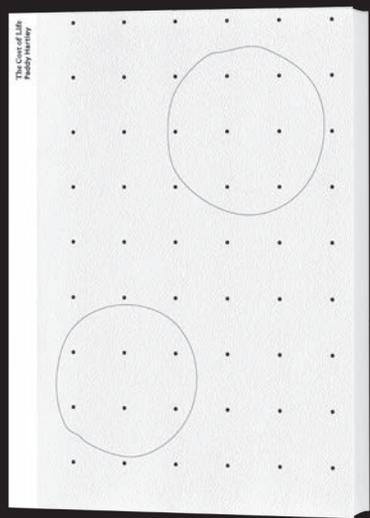
Kaufe alte Nähmaschinen, Fotoapparate, Ferngläser, Röhrenradios sowie antike Möbel. Michael Adam, Kleinhüningerstr. 136, 4057 Basel
Tel. 061 511 81 77 od. 076 814 77 90

www.prattleranzeiger.ch

Das Werk des Künstlers

PADDY HARTLEY

im Museum Tinguely und im Pharmaziemuseum Basel



Jonathan Steffen - The Cost of Life - Paddy Hartley
Deutsch und Englisch kombiniert, ISBN 978-3-9525350-1-1
CHF 24.00

EDITIONS ROCHE

ROCHE

in der Welt
1896-2021

Eine globale Geschichte



Zum 125-Jahr-Jubiläum erscheint die neue Geschichte von Roche, jeweils drei Bände in Deutsch oder in Englisch.
ISBN 978-3-907770-98-6 (Deutsch, 3 Bd. im Schuber)
ISBN 978-3-907770-99-3 (Englisch, 3 vol. in slipcase)
je CHF 68.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Feuerwehr

Freude herrscht: Ein neues Pionierfahrzeug just zur Hauptübung

Die Hauptübung 2021 stand ganz im Zeichen des neuen Pionierfahrzeugs. Der erste Einsatz verlief jedenfalls mit Bravour.

Von Stefan Fehlmann

Es ging hoch zu und her vorletzten Samstag auf dem Schmittiplatz: Angesagt war die Hauptübung der Prattler Feuerwehr. Trotz des regnerischen Wetters fanden sich wiederum viele Interessierte ein, darunter naturgemäss viele Eltern mit ihren Kindern. Wann kann den Kleinsten auch ohne Spielkonsole schon so viel Action geboten werden? Und tatsächlich, die Erwartungen wurden nicht enttäuscht. Die zur Hauptübung aufgebotenen Männer und auch erfreulich viele Frauen gaben alles.

Ganz im Zeichen des verregneten Tages und mit den Rekordniederschlagsmengen des Sommers im Hinterkopf musste ein Keller ausgepumpt werden. Damit die zahlreichen Zuschauer auch etwas davon zu sehen bekommen, wurde der Dorfbrunnen vor dem Bürgerhaus kurzerhand zum vollgelaufenen Keller erklärt und unter allen Regeln der Feuerwehrkunst, etwa dem Messen allfälliger Stromquellen und mehr, ausgepumpt.

Ein Unfall am anderen

Für die anwesenden Kinder war das wohl so etwas wie das Amuse-Bouche, denn, passend zum bevorstehenden Halloween, spielte sich das



Das neue Pionierfahrzeug schien die Feuerwehr zu beflügeln. Das Feuer war jedenfalls schnell gelöscht und Gemeindepräsident Stephan Burgunder (im Hintergrund) zufrieden.

Fotos Markus Portman/Stefan Fehlmann

wahre Horrorszenario gleich ein paar Meter weiter ab. Ein Kind lag samt Trottinett unter einem mit schweren Holz beladenen Anhänger eines Traktors, ein Bein unter dem Rad eingeklemmt. Ein Vorfall, wie ihn sich niemand wünscht. Bei einer Rettung zählt in einem solchen Fall jede Sekunde. Und vor allem das Feingefühl. Einfach wegfahren würde die Verletzungen des Kindes ziemlich sicher noch vergrössern, so Major Reto Hess, der die Übung nicht nur befehligt, sondern auch gekonnt am Mikrofon moderiert. Also muss der Anhänger mittels Hydraulikpumpe und unterlegten Holzstücken vorsichtig angehoben werden, bis das Kind aus der bedrohlichen Lage befreit werden kann und allen anwesenden Kindern, welche die

gespannt grossen Augen verfolgten, ein Stein vom Herzen fällt. Zum Glück war das

Kind nur ein Dummy, eine Puppe also, denn einen solchen Vorfall in der Realität möchte sich niemand der Anwesenden vorstellen. Und wer weiss, vielleicht hat dieser «Unfall» das eine oder andere Kind für die Gefahren des Strassenverkehrs sensibilisiert. Dabei war das noch gar nichts zu dem, was anschliessend folgte: Ein Zusammenstoss eines Baggers mit einem Lastwagen, der Chauffeur des Lastwagens wurde dabei in der Kabine eingeklemmt. Und weil ein Mal so gut wie kein Mal ist, kollidierte noch ein Personenwagen mit dem Lastwagen. Auch hier gibt es zwei Opfer, die geborgen werden müssen. Und zwar unter erschwerten Bedingungen. Denn natürlich sind bei dem Crash Flüssigkeiten ausgelaufen, die sich entzündet haben. Dass dabei explosive Dämpfe in die Kanalisation gelangten, worauf diese noch notfallmässig gelüftet werden musste, setzte dem Ganzen Malheur die Krone auf. Ganz unter dem Motto: Wenn schon eine Übung, dann bitte richtig. Sprich, die Frauen und Männer der Feuerwehr haben nichts ausgelassen und die Übung mit Bravour gemeistert.

Für alles gerüstet

Doch so sehr sich das ganze Korps ins Zeug legte, der wahre Star des Tages kam auf vier Rädern daher:

Das neue Pionierfahrzeug der Prattler Feuerwehr. Der erst zwei Tage vor der Übung eingetroffene Mercedes Benz Atego 1430F 4x2 mit einem Aufbau der Firma Rosenbauer ersetzt das in die Jahre gekommene Pionierfahrzeug mit dem Aufbau der Carosserie Babbi. Kommandant Reto Hess ist stolz auf die Neuanschaffung. «Das alte Fahrzeug hat nach 25 Jahren seinen Zenit überschritten und entspricht nicht mehr den Bedürfnissen einer modernen Feuerwehr und die Reparaturen häufen sich», erklärt er. Kein Wunder, so vielfältig wie die Gemeinde daher kommt sind auch die Anforderungen an die Feuerwehr. Pratteln bietet viel Gewerbe, Industrie, Wohngebiete, Autobahn und Gewässer, entsprechend muss die Feuerwehr aufgestellt sein, um auf viele verschiedene mögliche Szenarien reagieren zu können.

So bietet das neue Pionierfahrzeug nebst dem Fahrer Platz für fünf Feuerwehrleute. Damit muss das Fahrzeug vor Ort nicht noch auf den Mannschaftswagen warten, sondern kann gleich mit dem Einsatz starten. Dazu ist das Fahrzeug für nahezu alle Einsatzzwecke ausgerüstet und enthält etwa Wasserwehrmaterial, Absperreinrichtungen, Ketten- sägen und Trennscheiben, Beleuch-





Ein Kind musste unter einem Anhänger geborgen, ein Brand gelöscht und ein verunfallter Lastwagenfahrer aus der Fahrerkabine befreit werden. Major Reto Hess hatte allen Grund, mit der Hauptübung und auch dem neuen Pionierfahrzeug zufrieden zu sein (im Uhrzeigersinn).

tungsmaterial, Strom, Kabel, Schläuche, Bindemittel, Lüfter, Funkgeräte, Atemschutzgeräte und vieles mehr. Zudem ist der 14 Tonnen schwere Wagen mit einem ausfahrbaren Lichtmast ausgerüstet. Ein 299 PS starker Motor sorgt nicht nur dafür, dass die Feuerwehr zügig zum Einsatz kommt, sondern liefert auch die Energie für den Bordgenerator.

Geplant wurde die Anschaffung des rund 420'000 Franken teuren Pionierfahrzeugs bereits vor drei Jahren. Doch sind solche Fahrzeuge immer auch eine Sonderanfertigung, wie Reto Hess erklärt: «Das Pionierfahrzeug wurde exakt nach unseren Bedürfnissen auf- und ausgebaut und dabei jeder Millimeter optimal ausgenutzt, das braucht eben seine Zeit.» Und die ist nun gekommen und macht die Feuerwehr Pratteln stolz.

Eigentlich ist es ja fast schade, dass alle hoffen, dass das neue Pionierfahrzeug möglichst nie gebraucht werden würde.



Auf der Höhe der Zeit und modernen Bedürfnissen angepasste: Das neue Pionierfahrzeug von Mercedes mit einem Aufbau der Firma Rosenbauer ersetzt das 25 Jahre alte Vorgängerfahrzeug.

«Tracht lacht»

Der Startschuss zur multi-kulturellen Trachtenpracht ist gelegt

Die Ouvertüre zu «Tracht lacht – Brauchtum verbindet» zeigte, wie Trachten, Tänze und Musik die Menschen verbinden können.

Von Tobias Gfeller

Mit den Stücken «Bärg-Abe», «Mi Jugendzyt» und «Ds Läbe gniesse» eröffnete der Chor der Trachtengruppe Pratteln den musikalischen Teil der Ouvertüre zum Projekt «Tracht lacht – Brauchtum verbindet», mit dem die Gemeinde Pratteln im Vorfeld des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (Esaf) das Verbindende des Multikulturellen zelebrieren und fördern möchte. Ein derart multikulturelles Publikum hatte die Trachtengruppe Pratteln wahrscheinlich noch selten. Wohl nicht alle im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) verstanden die Worte der drei Lieder im Detail. Das war am Ende auch nicht entscheidend. Entscheidend war, wie verbindend der Tag mitsamt seinen einzelnen Auftritten, dem internationalen kulinarischen Angebot sowie den spannenden Gesprächen auf der Bühne oder unter vier Augen im Foyer war. Der Startschuss zu «Tracht lacht – Brauchtum verbindet» ist gelungen.

Geschichten hinter Trachten

Beispielhaft wurde dies am Ende des ersten Teils, der sich der Tanzkultur widmete. Zu typisch schweizerischen Klängen der Länderkapelle Wartebärg tanzten nacheinander die Trachtengruppe Muttenz,



«Ds Läbe gniesse» sang der Chor der Trachtengruppe Pratteln. Das war das perfekte Motto für diesen wunderbaren Tag im Kuspo.

Fotos Tobias Gfeller

die tamilische Gruppe «Creation of Bharata» und die portugiesische Folkloreformation «Rancho Folclórico de Basileia». Es war eine Symbiose der Brauchtümer und Kulturen zu traditioneller Volksmusik aus der Schweiz. Damit zeigten die Tänzerinnen und Tänzer, dass sie alle individuell kulturelle Hintergründe, aber als Gemeinsamkeit die Schweiz als Lebensort haben. «Es liegt uns sehr am Herzen, unsere Kultur weiterzugeben und mit Ihnen zu teilen», sagte Claudia Branco von der «Rancho Folclórico de Basileia» zum Publi-

kum. Dieses brach nach dem interkulturellen Tanzauftritt, den Organisatorin und Moderatorin Andrea Sulzer als «Weltpremiere» ankündigte, begeistert in Jubelstürme aus.

Claudia Branco betonte anschliessend die Bedeutung des gemeinsamen Feierns der Kulturen und Brauchtümer in der Schweiz. Die Idee mit den Trachten im Vorfeld des Schwingfests sei grossartig. «Hinter Trachten stecken so viele Geschichten – einfach toll.» Das sieht auch Saruga Kunaratnam, die Trainerin der tamilischen Tanz-

gruppe «Creation of Bharata», die im Quartiertreff Pratteln trainiert, so. Die Idee des gemeinsamen Tanzes sei spontan entstanden. «Wir planen, dass wir vor dem Schwingfest einen neuen, gemeinsamen Tanz vortragen können.»

Eine Tracht mit vielen Perlen

An diesem «Tag der Tracht» Anfangs Juni 2022 sollen sämtliche Trachten der rund 100 in Pratteln vertretenen Nationen getragen werden. Noch sei aber schwierig abzuschätzen, ob die Gemeinde mit dem Projekt «Tracht lacht – Brauch-



Organisatorin Andrea Sulzer führte stilgerecht in Tracht durch das Programm.



Die portugiesischen Tanzrhythmen von «Rancho Folclórico de Basileia» begeisterten das Publikum.

tum verbindet» bis zu sämtlichen kulturellen Gemeinschaften durchgedrungen ist, meint Andrea Sulzer. «Die nächsten zwei bis drei Monate werden dies zeigen.» Im Nähatelier gebe es auch noch Platz zur Teilnahme, erinnert die Leiterin der Abteilung Bildung, Freizeit und Kultur der Gemeinde Pratteln.

Für Shqipe Sylejmani, die als Kind aus dem Kosovo nach Muttenz migriert war und später in ihre jetzige Heimat Pratteln zog, ist klar, dass ein bewusstes Leben und Darstellen der Traditionen und Brauchtümer für das Zusammenleben wichtig sind. Auch hofft sie, dass vermehrt auch wieder Schweizerinnen und Schweizer ihre Traditionen offen zeigen und dass Migrantinnen und Migranten diese auch kennen. Im Kosovo haben Trachten auch die Bedeutung des kulturellen Überlebens. Shqipe Sylejmani selber kam am Samstag mit einer schlichten kosovarischen Tracht mit vielen Perlen darauf, die gerade in der Herbstsonne nach dem Mittag wunderbar strahlten.

Die Vielfalt wertschätzen

Ein gutes Auge für Trachten hat Marianne Gysin aus Oltingen. Sie ist die bekannteste Trachtenschneiderin im Baselbiet und stellte auf der Bühne spannende Details der neun verschiedenen Baselbieter Trachten vor. Sie genoss den Tag und das Zusammenkommen der internationalen Trachten und Kleider sehr, wie sie im Gespräch im Foyer klarmachte. Ihre beiden Töchter Sandra und Esther Gysin werden am Esaf als Ehrendamen im Einsatz sein und präsentieren im Kuspo stolz die Baselbieter Festtagstracht, die sie im kommenden August der ganzen Schweiz präsentieren werden. «Es ist wunderbar, hier all diese schönen Trachten zu sehen, die enorme Vielfalt und diese auch wertzuschätzen», schwärmte Esther Gysin.



«Rancho Folclórico de Basileia» ist ein tanzendes Zusammenkommen aller Generationen.



Starke Farben, starke Bewegungen – die Tänzerinnen der tamilischen Tanzgruppe «Creation of Bharata» erfreuten das Publikum.



Die Geschwister Gysin aus Oltingen werden mit der Baselbieter Festtagstracht am Esaf als Ehrendamen im Einsatz sein.



Typisch andalusische Paella mit Francesca (links) und Dolores Santacroce.



Zum Ende des Tages gab es anatolische Klänge mit «Voices of Anatolia».

Promotion

Kostengünstig und sicher

Discard.swiss vernichtet Papierakten und Datenträger nach zertifiziertem Prozess

Wohin bloss mit den Akten und Datenträgern, die nach zehn Jahren zu vernichten sind? Entsorgen via Hauskehricht oder Altpapier kommt nicht infrage, zu gross ist das Risiko, dass Geschäftsgeheimnisse in falsche Hände geraten. Sensible Daten von Personalabteilungen, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Spitälern, Architekturbüros, Altersheimen, kantonalen und kommunalen Verwaltungen, generell von jedem Unternehmen, das eine Buchhaltung führt und eine Steuererklärung ausfüllt, gehören in die Hände professioneller Aktenvernichter.

In den abschliessbaren Sicherheitsbehältern von discard.swiss sind Papierakten und Datenträger schon im Betrieb des Kunden vor der Einsicht durch Dritte geschützt. Discard.swiss ist als zertifizierte Abteilung der Waser-Gruppe dafür besorgt, Papierakten und Datenträger von der Annahme bis zur Entsorgung fachgerecht zu transportieren, gleichentags zu vernichten und die Reststoffe zu recyceln. So geht beispielsweise das geschredderte Papier zurück in den Stoffkreislauf – meist in die Herstellung von Hygienepapier wie Taschentücher, Toiletten- und Haushaltspapier.

Ueli Frei



Ihr direkter Draht
zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@prattleranzeiger.ch



Integrations- verweigerung belohnen?

Das missratene Integrationsprogramm ist **teuer, wirkungslos und belastet die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler**. Auch Integrationsverweigerer können davon profitieren. **Das darf nicht sein!**

Am 28. November: **Missratenes Integrationsprogramm NEIN**

Überparteiliches Komitee integrationsprogramm-nein.ch

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Immobilienverkauf einfach gemacht

Ihr transparenter
Immobilienpartner

- Keine undurchsichtige Maklergebühren
- Individueller Pauschalpreis

Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



immoeins nordwest gmbh

Immoeins nordwest gmbh | Steigenweg 6, 4223 Blauen
+41 76 427 12 87 | www.immoeinsnw.ch



WASER

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

Top 5 Belletristik

1. **Jean-Yves Ferri, Didier Conrad**
Asterix und der Greif (Nr. 39)
Comic | Egmont Ehapa Verlag
2. **Franz Hohler**
[1] Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand Literaturverlag
3. **-minu**
[-] Innocent & Co.
Geschichten einer seltsamen Ehe
Kurzgeschichten | Friedrich Reinhardt Verlag
4. **Daniel Löw, Domo Löw**
[2] S isch Mäss
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag
5. **Hansjörg Schneider**
[-] Die Eule über dem Rhein
Geschichten | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Harald Welzer**
[-] Nachruf auf mich selbst
Zeitfragen | S. Fischer Verlag
2. **Dominik Heitz**
[-] Stadthändler II
Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten
Basilienia | Friedrich Reinhardt Verlag
3. **Claudia Schilling**
[2] Hofsaaison Herbst/Winter
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
4. **Florian Illies**
[-] Liebe in Zeiten des Hasses
Geschichte | S. Fischer Verlag
5. **Elke Heidenreich**
[-] Hier geht's lang
Mit Büchern von Frauen durchs Leben
Literatur-Nachschlagewerk | Julia Eisele Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Krystian Zimerman**
[-] Ludwig van Beethoven
Complete Piano Concertos
Klassik | DGG | 3 CDs
2. **Daniil Trifonov**
[1] Bach: The Art Of Life
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Elton John**
[-] The Lockdown Sessions
Pop | EMI
4. **ABBA**
[-] Voyage
Limited CD Box
Pop | Universal
5. **John Coltrane**
[-] A Love Supreme
Live in Seattle
Jazz | Impuls

Top 5 DVD

1. **Nomadland**
[-] Frances McDormand, David Strathairn
Spielfilm | Fox Searchlight
2. **Mare of Easttown**
[1] Kate Winslet, Evan Peters
Serie | Universal Pictures
3. **Wanda, mein Wunder**
[-] Marthe Keller, Agnieszka Grochowska
Spielfilm | Ascot Elite
4. **Die Dirigentin**
[-] Ein Film von Maria Peters
Spielfilm | Studio Hamburg
5. **Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker**
[5] Rose Byne, James Cordon
Kinderspielfilm | Sony

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch | www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Insert
im
Prattler
Anzeiger

Theater

Wenn die Bühnenfiguren kreischen, amüsiert sich das Publikum blendend

Die Laienbühne spielt wieder unter Volldampf. Ihr «Geisterzug» ist vergangene Woche ins Rollen gekommen.

Von Reto Wehrli

Es schmeichelt einer Theatergruppe, wenn sich beim Zuschauen das Gefühl einstellt, das gespielte Stück sei genau auf sie zugeschnitten. Diesen Eindruck dürften sehr viele gehabt haben, die einer der drei ersten Vorstellungen des *Geisterzugs* beigewohnt haben. Die Rollenverteilung, die Art und Weise, wie die Mitwirkenden ihre Charaktere ausleben, führen zur Überzeugung: Das passt. Nach einem Jahr Corona-Aufschub nimmt die Laienbühne mit dem erfolgreichsten Stück des englischen Schauspielers, Autors und Regisseurs Arnold Ridley (1896–1984) wieder Fahrt auf.

Spuk zum Jahrestag

Da der etwas deppert wirkende Teddie Deakin die Notbremse gezogen hat, verpasst eine Gruppe von Reisenden ihren Anschlusszug und muss auf einem Provinzbahnhof über Nacht ausharren. Betroffen sind das zerstrittene Ehepaar Elsie und Richard Winthrop, der junge Charles Murdock, der von seiner Mutter Margaret zur Vermählung begleitet wird, und die alte Miss Bourne. Ausser Teddies aufgekratztem Geplapper ist es das Drängen des Bahnhofsvorstehers Saul Hodgkin, das den Leuten auf die Nerven geht: Er will die Anwesenden dazu bewegen, zu einem



Cognac als Beruhigungsmittel – Miss Bourne (Annemarie Aebi, auf der Bank) erholt sich von den Schrecknissen der Nacht, umringt von Teddie Deakin (Adi Meier), Charles Murdock (Ruedi Gysin), Mrs. Murdock (Vreni Stöckli), Elsie Winthrop (Francesca Portapia) und Richard Winthrop (Bruno Helfenberger, von links).

Fotos Iris Belser

fünf Meilen entfernten Bauernhof zu marschieren, weil es in der Gegend der Bahnstation spuke, seit vor genau 20 Jahren ein Bahnhofsvorsteher einen tödlichen Herzanfall erlitt, demzufolge eine Brücke hochgezogen blieb und ein ganzer Extrazug in den Fluss rasselte.

Die Geister der Verstorbenen trieben ihr ruheloses Unwesen, behauptet Hodgkin, und sogar der Zug als Ganzes drohe immer wieder als Phantom aufzutauchen – und wer ihn erblicke, sei dem Tod geweiht. Hodgkin verlässt die Reisegruppe, die wegen starken Regens auf einen Fussmarsch verzichtet – und liegt kurz darauf reglos am Boden. Ein Gesicht am Fenster und das Geräusch von Schritten sorgen für weitere Beunruhigung. Drei weitere Personen treffen ein: Julia Price, die sich völlig überspannt benimmt, seit sie angeblich den Geisterzug gesehen hat, sowie

ihr Bruder Herbert und eine Dr. Sterling, die sie nach Hause zurückholen wollen. Julia indes hat das manische Verlangen, den Geisterzug abzuwarten. Weitere Aufregungen folgen, bis schliesslich sogar die Signalglocke ertönt, die das Eintreffen eines Zugs ankündigt...

Liebevolleres Bühnenbild

Der Geisterzug ist gewissermassen ein Kammerstück – vom ersten bis zum letzten Moment findet die Handlung im schäbigen Wartesaal des Provinzbahnhofs von Brandon (Kanada) statt. Wenn «draussen» Züge vorüberfahren, wird dies durch Beleuchtungs- und Tondeffekte simuliert, die raffiniert umgesetzt sind. Der Schauplatz des Innenraums wartet mit liebevollen Details auf (besonderes Bijou: der Kamin auf glutvoller Sparflamme) und lässt die authentische Atmosphäre eines gottverlassenen Lochs aufkommen.

Nach dem Eintreffen der Bühnenpersonen scheint es zunächst so, als reihe sich eine Szene an die andere, in der die einzelnen Figuren profiliert werden. Doch Carolin Pfäfflis Inszenierung spannt den dramaturgischen Bogen straff, die Einführungsparade wird auf das notwendige Mass beschränkt. In den ersten beiden Akten bis zur Pause entsteht auf der Grundlage der schauerlichen Unglücksgeschichte des Geisterzugs und der zunehmenden Zahl von mysteriösen Ereignissen eine kontinuierlich spannungsgeladene Stimmung, die mit der tatsächlichen Durchfahrt eines Zuges ihren vorläufigen Höhepunkt findet.

Wie sehr oft in Stücken dieses Genres kommen inhaltlich im dritten Akt kaum noch neue Elemente hinzu. Der Autor musste den kunstvoll verwirrten Knäuel seines Handlungsstrangs allmählich seiner Auflösung zuführen, was etwas weniger packend ist als das vorgängige Auftürmen beunruhigender Begebenheiten. Beim Ensemble der Laienbühne waren Flatterstellen in diesem Teil in der Premiere auffallend häufiger als vor der Pause, was Rückschlüsse auf die unterschiedliche Probenintensität nahelegt. Die Darstellerinnen und Darsteller sind jedoch allesamt so souverän, dass sie solche Anflüge spielend wettmachen. Über die Netto-Aufführungsdauer von 105 Minuten hinweg wird eine glänzende Vorstellung geboten.

Schaurig vergnüglich

Ridleys *Geisterzug* wird in vielen Rezensionen zu den unheimlichsten Stücken gerechnet, die je fürs Theater geschrieben wurden. Man wird allerdings den Eindruck nicht los, dass solche Einschätzungen auf den nostalgischen Kindheitserinnerungen der betreffenden Feuilletonisten beruhen. In Wahrheit handelt es sich um eine Gruselkomödie, wobei das Schwergewicht auf dem komödiantischen Aspekt liegt. Die Prattler Produktion unterstreicht dies auf wirkungsvolle Weise – wenn die Bühnencharaktere erschrocken kreischen, amüsiert sich das Publikum blendend. *Der Geisterzug* ist daher im wörtlichsten Sinn ein schauriges Vergnügen, wobei es seinen eigenen Reiz hat, sich die Aufführung im Wissen um die gesamten Vorgänge ein zweites Mal anzuschauen und dabei die Geschehnisse sozusagen mit anderen Augen zu sehen. Dabei lässt sich feststellen: Es passt!

Mitwirkende:

Bruno Helfenberger (Richard Winthrop), Francesca Portapia (Elsie, seine Frau), Ruedi Gysin (Charles Murdock), Vreni Stöckli (Mrs. Margaret Murdock, Mutter von Charles), Annemarie Aebi (Miss Bourne), Adi Meier (Teddie Deakin), Markus Wälterlin (Bahnhofsvorsteher Saul Hodgkin), Esther Löffler (Julia Price), Astrid Kastaun (Johanna Sterling), Christian Häfeli (Herbert Price), Bernhard Hegi (Jackson von der Mounted Police).

Weitere Vorstellungen:

Fr, 12. November, Sa, 13. November, Do, 18. November, Fr, 19. November, Sa, 20. November, jeweils 20 Uhr. Abendkasse und Restaurant ab 18.30 Uhr offen. Vorverkauf bei Bader Print, Hauptstrasse 16, Tel. 061 821 07 01, oder auf www.laienbuehne-pratteln.ch.



Im Bann des Geisterzugs: Julia Price (Esther Löffler, sitzend) will sich nicht von Herbert Price (Christian Häfeli) und Johanna Sterling (Astrid Kastaun) heimbringen lassen.

Senioren

Silberband – «Wintermärchen»

Den Zauber des kalten Winters in der warmen Stube erleben? Ein Diavortrag von Elisabeth Billeter für Seniorinnen und Senioren am Donnerstag, 18. November, ab 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln machts möglich. Anschliessend findet ein Kerzenziehen statt.

Biologin Elisabeth Billeter, die in Kopenhagen promoviert hatte, möchte den Zuschauern in Form von eigenen Bildaufnahmen den Kreislauf der Natur näherbringen.

Mit ihrem Dia-Vortrag dürfen die Zuschauer frostbedeckte Bäume und Sträucher betrachten und sich von der Vielfalt der Kristallformen berühren lassen. Die zeitliche Verwandlung ihrer Formen führt das Publikum zu Gedanken über Werden und Vergehen.

Um nach der Betrachtung der schönen Eiskristallen wieder etwas Warmes und Sinnliches mit nach Hause zu nehmen, lädt das Silberbandteam nicht nur zu einem gemeinsamen Zvieri, sondern auch zum Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus ein.

Sophia Ris für das Silberbandteam

Brauchtum

Der Santichlaus kommt zu Besuch

Der Santichlaus oder Samichlaus, den wir kennen und feiern, hat seinen Ursprung beim Heiligen Nikolaus von Myra. Es gibt nur wenige belegte Tatsachen über das Leben des historischen Nikolaus, dennoch ist er heute einer der bekanntesten Heiligen und wird im gesamten Christentum gefeiert. Nikolaus von Myra wirkte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts in der römischen Region Lykien, das zur heutigen Türkei gehört. Nikólaos bedeutet Sieg des Volkes und war bereits zur vorchristlichen Zeit ein gebräuchlicher, griechischer Name.

Der Überlieferung zur Folge wurde Nikolaus bereits im Alter von 19 Jahren zum Priester geweiht und soll sehr grossherzig gewesen sein. Es gilt als historische Tatsache, dass er sein ererbtes Vermögen unter den Notleidenden der Region verteilte. Es ranken sich zahlreiche weitere Mythen um seine Person. So habe er drei arme Schwestern gerettet, indem er ihnen nachts heimlich je ein Stück Gold brachte. Auf diese Sage ist die nächtliche Bescherung zurückzuführen, die er noch heute vielerorts bringt. Später



Keine Angst, liebe Kinder: Dieser Santichlaus ist ein lieber Chlaus.

Foto zVg

wurde ihm der Schmutzli als Gehilfe zur Seite gestellt. Der Schmutzli ist die Verkörperung des gezähmten Bösen und soll Kinder dazu mahnen, brav zu bleiben.

Der Santichlaus schreibt über das Jahr die guten und schlechten Taten von Kindern in sein goldenes Buch. Bei uns kommt er an seinem Gedenktag, 6. Dezember, gerne zu Familien nach Hause oder wird von Familien auf einem öffentlichen Platz besucht. Dort ermahnt er die Kinder mit Lob und manchmal auch mit Tadel aus seinem goldenen Buch, während die Kinder ihm ein Lied oder ein Vers vortragen. Dafür bekommen sie dann etwas zu naschen oder vielleicht sogar ein Geschenk.

Die Pfadi St. Leodegar bietet seit Jahrzehnten Familien in Pratteln einen Santichlausbesuch an. Wer am 4., 5. oder 6. Dezember den Santichlaus im traditionellen Bischofsgewand und seinen Schmutzli zu sich nach Hause einladen möchte, kann dies für einen Unkostenbeitrag (ca. 50 Franken für das erste Kind, bei mehreren Kindern entsprechend mehr) unter www.leoleo.ch oder unter st.niklaus@leoleo.ch machen. Anmeldungen sollten bis spätestens 30. November eingehen.

*Rebecca Moldovanyi
v/o Chayenne, Pfadi St. Leodegar*

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 12. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägeln, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischonagemeinde.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischonagemeinde.

Sa, 13. November, 14 h: Kirchgemeindehaus, Himmel und Ärde, Spiel- und Abenteuernachmittag, Thema: «St. Martin Spezial», Anmeldung an Marcel Cantoni, Tel. 079 353 81 35.

Fr, 19. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark (Restaurant), Pfarrer Felix Straubinger. 10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mi*: 17–18.30 h: ökum. Rägebogechor, proben fürs Krippenspiel, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, ökumenisches Kirchenzentrum Romana, Augst. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid Zertifikat.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 14. November, 10 h: Kirchgemeindehaus, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Kirchgemeindeversammlung, Kollekte: Blaues Kreuz beider Basel. Teilnahme ohne

Covid-Zertifikat.

11 h: Kirchgemeindehaus, Kirchgemeindeversammlung.

Mo, 15. November, 19 h: reformierte Kirche, Meditation am Montag, Pfarrerin Jenny May Jenni. Mitbringen warme und bequeme Kleidung. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Di, 16. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Bazar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

Mi, 17. November, 10–11 h: Kirchhof der reformierten Kirche, Qigong und Thai-Chi, Leitung: Nathalie Frossard, Kosten 15 Franken, warme und bequeme Kleidung. Teilnahme ohne Covid-Zertifikat.

14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Bazar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbe-

reich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

18.30 h: ökum. Kirchenzentrum Romana Augst, «Martin Luther war geprägt von den grossen Mystikern seiner Zeit». Vortrag von Pfarrerin Regula Tanner. Teilnahme mit Covid-Zertifikat.

Do, 18. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Bazar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.

14 h: Kirchgemeindehaus, Silberband, Seniorennachmittag, Sophia Ris, sozial-diakonische Mitarbeiterin.

Fr, 19. November, 14–17.30 h: Kirchgemeindehaus, Kerzenziehen mit Bücher-Bazar, Marcel Cantoni, Jugendarbeiter. Im Innenbereich mit Covid-Zertifikat, im Aussenbereich ohne Covid-Zertifikat.



Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 12. November, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 13. November, 14 h: Himmel und Ärde, ref. Kirchgemeindehaus.

16 h: Taufe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 14. November, 10 h: Eucharistiefeier, JZ: Agatha Madlen, Hermann Schöpfer, Kirche.

11.15 h: it. Santa Messa, Kirche.

Di, 16. November, 18.30 h: Rosenkranz Padre-Pio-Gruppe anschliessend it. Santa Messa, Kirche.

Mi, 17. November, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

13.30 h: Schülergottesdienst Erstkommunion, Kirche.

14 h: Jasse und Spiele, Rägeboge.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

Do, 18. November

9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

19 h: Kirchgemeindeversammlung, Saal.

Fr, 19. November hl. Elisabeth
12 h: Mittagstisch, Romana..

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 14. November, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegentaler, KinderTreff.

**ausser während der Schulferien*

Handball FU18 Elite

Den Leader lange gefordert

Die HSG Nordwest verliert beim LC Brühl mit 22:26 (13:12).

Letzten Samstag spielte die HSG Nordwest in St. Gallen gegen den Leader LC Brühl. Das Spiel begann für die HSG mit einem 0:3-Rückstand. Diesen Rückstand holten die Juniorinnen aus der Nordwestschweiz wieder auf. Nach zehn Minuten gespielter Zeit stand es 5:5. Trotz einiger Zwei-Minuten-Strafen und dank einigen starken Paraden von Torhüterin Piya Güçlü konnten die Spielerinnen der HSG mit den St. Gallerin-

Spiele des TV Pratteln NS.

Freitag, 12. November

- 20 Uhr: Juniorinnen U18 Elite – HV Herzogenbuchsee (Kriegacker, MuttENZ)

Samstag, 13. November

- 13.30 Uhr: HSV Säuliamt – Juniorinnen U18 Promotion (Stigeli, Affoltern am Albis)
- 14 Uhr: TV Stein – Junioren U15 Promotion (Bustelbach)
- 14 Uhr: Juniorinnen U18 Promotion – HSV Säuliamt (Bäumlihof, Basel)

Sonntag, 14. November

- 14.45 Uhr: Junioren U13 Elite – SG Pfadi Winterthur Espoirs (Kuspo)
- 16.30 Uhr: Damen 2. Liga – TV Kleinbasel (Kuspo)
- 18.15 Uhr: Herren 1. Liga – Handball Stäfa U23 (Kuspo)

Donnerstag, 18. November

- 20.30 Uhr: TSV Frick – Herren 1. Liga (Ebnet)



Voller Einsatz: HSG-Nordwest-Kreisläuferin Olivia Gallacchi wird von einer Brühlerin «bearbeitet».

Foto Bernadette Schoeffel

nen mithalten und sogar mit einem Tor Vorsprung (12:13) in die Pause gehen.

Mit neuer Energie und einigen Punkten zum Verbessern ging die HSG Nordwest in die zweite Halbzeit. Auch in dieser konnten sie bis in der 43. Minute mit Brühl mithalten, zu diesem Zeitpunkt stand es 18:18. Von da an bis fünf Minuten vor Schluss gelang es den Ostschweizerinnen aber, einen Vorsprung von fünf Toren zu er spielen. Das lag an einigen Fehl-

würfen und zunehmend fehlender Konzentration der Nordwestschweizerinnen. Die HSG nahm daraufhin ihr Time-out. Die Devise war klar: Die Tordifferenz bis zum Schluss möglichst klein zu halten.

Am Ende verlor die HSG mit 22:26 gegen den LC Brühl. Doch trotz einer weiteren Niederlage können die HSG Juniorinnen sehr zufrieden sein mit ihrer Leistung.

Alisha Konrad,

Spielerin HSG Nordwest

Handball 1. Liga

Remis nach hartem Kampf

PA. Wie in der Vorwoche gegen Horgen/Wädenswil verpasste der TV Pratteln NS auch gegen die HSG Siggenthal / Vom Stein Baden einen möglichen Sieg. Weil der Gegner am letzten Freitagabend mit seinem letzten Angriff erfolgreich war, teilten die Teams mit 28:28 die Punkte. Unter dem Strich ein gerechtes Remis, denn sowohl die Prattler als auch die Aargauer hatten in dieser hart umkämpften Partie gute Phasen, in denen sie es verpassten, sich resultatmässig stärker abzusetzen.

Das Heimteam fand besser ins Spiel und führte früh mit 3:0. Dann steigerten sich die Gäste und der Match wurde zum Duell auf Augenhöhe. Weil die Siggenthaler kurz vor der Pause aufdrehten, gingen sie mit einem 15:13-Vorsprung in die Kabinen und nahmen den Schwung auch in die zweite Halbzeit mit. Als es nach 40 Minuten 16:21 stand, schien eine Vorentscheidung gefallen.

Doch die Prattler fighteten sich nochmals zurück und glichen in der 49. Minute durch Lars Rickenbacher wieder aus (24:24). Die Equipe von Cheftrainer Mark Kuppelwieser schnupperte in der Folge zwar am Vollerfolg, mussten sich am Ende aber mit einem Zähler begnügen, weil die Gäste in der Folge jeden Prattler Ein-Tore-Vorsprung erfolgreich «beantworteten».

Am Sonntag, 14. November, sind die Prattler erneut im Kuspo im Einsatz. Ab 18.15 Uhr wollen sie gegen Handball Stäfa U23 dem tollen Heimpublikum endlich wieder einen Sieg schenken.

Telegramm

TV Pratteln NS – HSG Siggenthal / Vom Stein Baden 28:28 (13:15)

Kuspo. – 120 Zuschauer. – SR Costa, Zwahlen. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Siggenthal.

Pratteln: Rätz, von Wyl; Bagger, Bürki (2), Bühler (3), Christ, Dietwiler (1), Esparza (2), Gassmann (3), Hadzic (5), Meier (2/1), Oliver (2), Rickenbacher (5), Schäppi (3).

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Volleyball 3. Liga

Überzeugender Auswärtssieg

Der TV Pratteln NS setzt sich beim TV Arlesheim mit 3:0 durch.

Der erste Auswärtsspiel des «Eins» des TV Pratteln NS wurde am vergangenen Sonntagnachmittag in Arlesheim angepfiffen. Der erste Satz begann sehr ausgeglichen, beide Teams begegneten sich auf Augenhöhe. Nach zahlreichen langwierigen Ballwechseln konnten die Prattlerinnen ihn mit 28:26 gewinnen. Nun war klar, so ein langes Hin und Her sollte es nicht mehr geben. Das Team der NS spielte einiges präziser und konnte auch den zweiten Durchgang mit einem 25:18 für sich entscheiden.

Mit positiver Stimmung startete Pratteln in den dritten Abschnitt. Doch wieder gab es hartnäckige und lange Ballwechsel. Das Spiel war sehr ausgeglichen, doch letzt-



Glückliche Gesichter in Arlesheim: Das Team des TV Pratteln NS hat nach dem Auswärtssieg gut lachen.

Foto zVg

lich konnten die Gäste auch im dritten Satz mit 28:26 jubeln und holten sich dank einer überzeu-

den Teamleistung die verdienten drei Punkte.

Manuela Sailer,

Spielerin TV Pratteln NS

Fussball 2. Liga regional

Mit einem Kantersieg den Wintermeistertitel gesichert

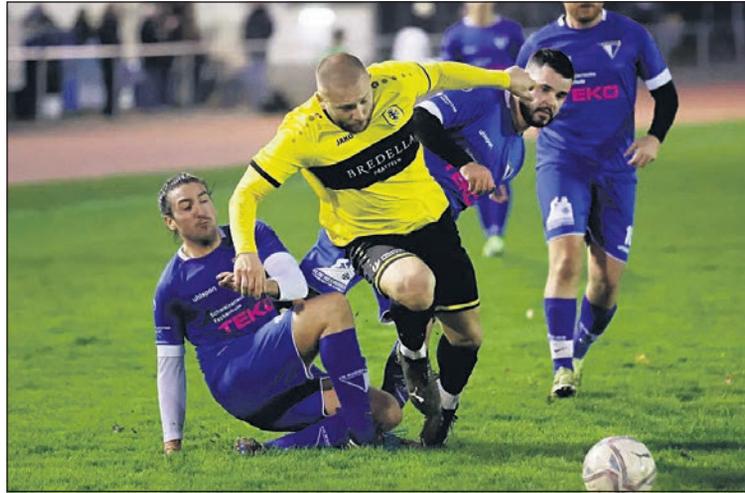
Im einseitigen letzten Vorrundenspiel schlägt ein dominanter FC Pratteln den FC Birsfelden klar mit 6:1 (2:1).

Von Harry Dill*

Die Hafenstädter, im Tabellenkeller steckend, reisten letzten Samstag mit einem stark ersatzgeschwächten Team (13 Abwesende) nach Pratteln und Trainer Almedin Ahmetovic musste für die Bank sogar auf B-Junioren zurückgreifen. Pratteln wollte einen Sieg, das Torverhältnis gegenüber seinen Verfolgern Allschwil und Aesch verbessern und sich den Wintermeistertitel holen. Dies gelang den Gelbschwarzen auf eindrückliche Art und Weise, denn Birsfelden hatte nicht den Hauch einer Chance, etwas Zählbares nach Hause mitzunehmen.

Einbahnstrassenfussball

Es war praktisch während der gesamten 90 Minuten Prattler Einbahnstrassenfussball Richtung Gäste-Tor. Birsfelden, welches die ersten 20 Minuten zwar schadlos überstand und Pratteln keine Torchance zugestand, musste in der 22. Minute von dem permanent offensiven Druck des Heimclubs ein erstes Mal kapitulieren. Yannic Cotting, der an diesem kühlen Samstagabend vor Spielfreude nur so sprühte und sich als linker Ausenverteidiger stets im Vorwärtsgang befand, lancierte mit einem



Dynamischer, schneller, besser: Die Prattler wie Boban Jevremovic waren von den Birsfeldern nicht zu bremsen. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

weiten Seitenwechsel Boban Jevremovic auf den hinteren Fünfer. Dessen Abschluss wurde abgelenkt und Cotting selbst musste für die 1:0-Führung nur noch den Fuss hinhalten.

In der 29. Minute erhöhte der FCP das Skore zum 2:0 mit einem sehenswerten Angriff über die linke Seite. Alex Costa mit einem Traumpass in die Schnittstelle der Birsfelder Abwehr zu Hugo und der liess Goalie Kushtrim Jusaj keine Abwehrchance. Pratteln beherrschte das Spielgeschehen von A bis Z und lancierte Angriff um Angriff, so auch in der 38. Minute, als Alessio Castaldo blitzschnell den startenden Luca Sarro bediente, dieser versieberte seine Grosschance alleine vor Jusaj. Den anschliessenden Eckball köpfelte Robin Risch an

den Querbalken. In der 42. Minute dann erstmals Aufregung in der Prattler Defensivzone: Herrlich getretener Freistoss von Ruben Kotlar, doch Salem Fahdy lenkte den Ball mit einer Glanzparade in Corner. Diesen trat wiederum Kotlar und entgegen dem Spielverlauf und zum Entsetzen der Prattler Abwehrspieler landete der von Sinan Durmaz abgelenkte Ball zum Anschlussstreffer im Netz.

In Umgang zwei war das Spiel keine drei Minuten alt, als Sarro zuerst Jusaj anschoss, den Nachschuss an den Pfosten setzte, dann wieder an den Ball kam, die Birsfelder Abwehr kurz schwindlig dribbelte und das Spielgerät zum 3:1 ins weite Eck drosch. Zwei Zeigerumdrehungen später die endgültige Entscheidung: Hugo wurde

steil eingesetzt, passte zum mitgelaufenen Costa und dieser markierte das hochverdiente 4:1.

Gelbschwarz setzte seine Angriffsbemühungen weiter fort und reüssierte in der 68. Minute mit einem weiteren Treffer. Freistoss-Spezialist Cotting mit einer Freistossflanke auf Kopfball-Spezialist Risch, welcher Jusaj nicht den Hauch einer Abwehrchance liess. Den Schlusspunkt zum 6:1-Kantersieg setzte dann der an diesem Spieltag stets omnipräsente Costa gleich selbst. Mit einem herrlich getretenen Freistoss ins weite Eck liess er Jusaj wiederum keine Abwehrchance. Pratteln hätte das Skore noch weiter erhöhen können, schnitzerte jedoch bei seinen weiteren guten Torchancen.

Spannung für 2022

Die Gelbschwarzen konnten somit den «Wintermeistertitel» für sich beanspruchen und man darf sich auf eine spannende Rückrunde freuen (siehe Tabelle), denn gleich im ersten Spiel empfängt der FCP in der Sandgrube den Tabellenzweiten Allschwil.

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Birsfelden

6:1 (2:1)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore:

22. Cotting 1:0. 29. Hugo 2:0.

44. Durmaz 2:1. 48. Sarro 3:1.

50. Costa 4:1. 69. Risch 5:1.

79. Costa 6:1.

Pratteln: Fahdy (46. Toytemur);

Risch (72. Neziraj), Jevremovic,

Basic; Cotting, Alessio Castaldo

(53. Dema), Costa, Costanzo

(59. Conte); Balazi; Hugo

(64. Pichardo), Sarro.

Bemerkungen: Pratteln ohne Basile,

Marco Castaldo, Cinaridere, Ilic,

Kuçi, Nikolic, Schwendinger, Shala

und Stefanelli (alle verletzt, krank,

abwesend oder kein Aufgebot). –

Verwarnung: 79. Jusaj (Foul). – 38.

Lattenkopfball Risch.

48. Pfostenschuss Sarro.



Wintermeister: Spieler und Staff des FC Pratteln freuen sich, bei Saisonhälfte ganz oben zu stehen. Foto Fabio Napoli

Tabelle 2. Liga regional

	FC Pratteln	12/31
1.	FC Allschwil	12/28
2.	FC Aesch	12/27
3.	FC Reinach	12/22
4.	BSC Old Boys II	12/18
5.	FC Dardania	12/17
6.	FC Wallbach-Zeiningen	12/16
7.	SV Muttenz II	12/15
8.	FC Möhlin-Riburg/ACLI	12/13
9.	FC Gelterkinden	12/11
10.	FC Amicitia Riehen	12/8
11.	SV Sissach	12/6
12.	FC Birsfelden	12/4

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2021

Wir feiern die Unicef-Zertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde» zusammen mit dem «Internationalen Tag der Kinderrechte» am 17. November im Kuspo Pratteln

Die Tagesfamilien Pratteln/Augst organisieren traditionsgemäss dieses Jahr wieder einen Anlass zum Internationalen Tag der Kinderrechte für alle Kinder und interes-

sierten Erwachsenen. Gleichzeitig kann die Gemeinde die Überreichung des Zertifikates «Kinderfreundliche Gemeinde» durch die Unicef feiern.

Herzliche Einladung zum kostenlosen Anlass!

Der Nachmittag startet um 15 Uhr mit einem Konzert der «Schwiizer Kiddies», der erfolgreichen und jüngsten Mundartgruppe der Schweiz. Die «Schwiizer Kiddies» bestehen aus acht Mädchen und einem Jungen zwischen 8 und 12 Jahren. Sie kommen aus verschiedenen Deutschschweizer Kantonen. Ihre Lieder handeln von ihren Träumen, aber auch von den Tieren auf dem Bauernhof, von

Inseln, Piraten, Delfinen – bis hin zum frechen Snowboardsong. Die «Schwiizer Kiddies» haben den kleinen Prix Walo gewonnen und sind vom Kanton Baselland ausgezeichnet worden.

Um 16.15 Uhr wird der Gemeinde von der Unicef das Zertifikat

«Kinderfreundliche Gemeinde» feierlich überreicht werden. Die erarbeiteten Massnahmen dazu werden vorgestellt, die Kinder werden mitmoderieren und auf einem Wunschthron erzählen, was sie sich für Pratteln wünschen. Mit anschliessendem Apéro.



«Schwiizer Kiddies» und Unicef-Zertifizierung

Mittwoch, 17. November 2021, ab 14.30 Uhr im Kuspo Pratteln

Ticketbezug: Mandala, Schmiedestrasse 5, Pratteln.

Beschränkte Platzzahl, «s het, solange s het».

Zertifikatspflicht (ab 16 Jahre).

Konzertbeginn: 15 Uhr; Unicef-Zertifizierungsfeier: 16.15 Uhr (ohne Tickets möglich).

Gemeinde hat auf QR-Rechnungen umgestellt

Die herkömmlichen Einzahlungsscheine sind Geschichte. Die neue QR-Rechnung modernisiert den Zahlungsverkehr. Der QR-Code beinhaltet alle relevanten Informationen für eine bequeme, automatische und effiziente Zahlung. Seit dem 1. November verschickt

die Gemeinde Pratteln ihre Rechnungen für Steuern, Gebühren und allgemeine Fakturen mit der QR-Rechnung. Die Rechnungen können via Mobile Banking, E-Banking oder per Post einbezahlt werden. Nähere Infos unter www.pratteln.ch.



Wir fördern Biodiversität

Die Wildbeeren-Hecke entlang der Grossmattstrasse wurde im Zuge der Strassensanierung entfernt. Da die Schneebeere auf der Liste der Neophyten steht, hat die Gemeinde stattdessen eine Wildstauden-Bepflanzung angelegt. Wildstauden-Bepflanzung ist wegen der Vielfalt der eingesetzten Pflanzen sehr wertvoll für die Biodiversität. In Friedhof Gottesacker und beim Bahnhof Salina Raurica läuft seit einem halben Jahr das Projekt «Biodiversität fördern» der ZHAW in Zusammenarbeit mit dem Werkhof. Hier untersucht die ZHAW, wie vielfältig das Leben bei Wildstauden-Bepflanzungen ist, wie aufwendig sich die Pflege gestaltet und wie diese wilde Vielfalt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ankommt. Die Pflanzen tragen die lustigen Namen wie Hirschwurz, sichelblättriges Hasenohr, nesselblättrige Glockenblume oder ni-

ckende Distel. Das Projekt ist über drei Jahre angelegt. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.pratteln.ch/umweltverkehr/1370>.



Verkauf von Schwinger-Hemmli

Wir verkaufen am Weihnachtsmarkt vom 20. und 21. November 2021 unsere eigenkreierten und beliebten Schwinger-Hemmli. Kommen Sie an unserem Stand vorbei und kleiden Sie sich für die Grossveranstaltung im kommenden Jahr modisch ein.



Pratteln



Tagesfamilien Pratteln/Augst

Gemeinde pratteln



«KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE PRATTELN» ZERTIFIZIERUNG DURCH DIE UNICEF

Mittwoch, 17. November 2021, 15 Uhr
Kultur- und Sportzentrum

Programm

- 14.30 Uhr Türöffnung
- 15.00 Uhr Konzert mit den Schwiizer Kiddies
- 16.15 Uhr Offizielle Feier Unicef-Zertifizierung
«Kinderfreundliche Gemeinde Pratteln»
Mit Grusswort der Unicef, Kinderwunschthron
und Apéro

Zertifikatspflicht
(ab 16 Jahre)

SCHWIIZER
KIDDIES

Gesponsert von:

Tagesfamilien Pratteln/Augst

Mit., 17. Nov. 2021
KUSPO, PRATTELN

Türöffnung Foyer: 14.15 Uhr
Türöffnung Saal: 14.45 Uhr
Konzert: 15.00 Uhr
Kultur- und Sportzentrum
Oberemattstr. 13
4133 Pratteln
Ende der
Veranstaltung:
ca. 17.00 Uhr

KINDERWÄLT GRATIS

Eintrittspreis

Gratis! Tickets fürs Konzert
müssen im Vorfeld bezogen
werden.

MANDALA, Schmiedestrasse 5
Pratteln, 061 821 20 72

**Zertifikationspflicht
ab 16 Jahren!**

GEMEINDE PRATTELN UND TAGESFAMILIEN PRATTELN/AUGST
Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, info@tagesfamilien-pratteln-augst.ch
www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch

Esaf

Ein Tram für das Schwing- und Älplerfest



Ab sofort ist das Schwingertam der BLKB auf dem Streckennetz der BVB unterwegs.

Foto zVg

PA. Während Jahren fuhr auf dem Netz der BVB/BLT das «Säuli-Tram» der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB) und erreichte dabei Kultstatus. Das Engagement am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (Esaf) Pratteln im Baselbiet hat die BLKB dazu bewegt, ein neues Tram zu gestalten.

Die BLKB unterstützt als Königspartnerin das Esaf Pratteln im Baselbiet. Mit einer eigenen Kampagne, die mit dem Tram lanciert

wird, präsentiert sie namhafte Protagonistinnen und Protagonisten des grössten Sportanlass der Schweiz. Den Schwingsport vertreten Sonia Kälin, vierfache Schwingerkönigin, die Jungschwingerin Aurélie Gisler sowie die beiden Schwinger Samuel Brun und Remo Kocher. Paul Eggmann, der seit vielen Jahren die Schwingerhosen für das Eidgenössische in Handarbeit herstellt, und Eliana Bürki, die mit ihrer Musik

das klassische Alphorn in eine neue, moderne Zeit transportiert, ergänzen den Kreis der starken Botschafterinnen und Botschafter der BLKB.

Das Tram wurde am 7. November auf den Namen «Schwingerkönig» getauft und mit einer Jungfernfahrt feierlich auf die Schiene gebracht. Der «Schwingerkönig» ist ab dem 8. November auf dem Streckennetz der BVB bis zum Fest im August 2022 unterwegs.

Leserbriefe

Covid-19-Gesetz

Was jetzt vorgeschlagen wird, degradiert uns zu Bürgern, die sich alles vorschreiben lassen! Die Zertifizierten dürfen ins Restaurant, an die Herbstmesse, ins Kino, ... die anderen bleiben draussen! Und jetzt nehmen die Vorschriften zu: Ausbildung an der Universität? Geht nur noch mit Zertifikat! Bibliotheksbesuch? Nur noch mit Zertifikat! Wie lange gehts noch bis zur allgemeinen Berufsausübung nur noch mit Zertifikat? Die Kulturschaffenden, die Restaurantbesitzer, die Fitness-Center sind ja bereits so weit und viele andere Arbeitsgebiete werden bald auch betroffen sein, wenn wir der Bundesregierung weiterhin Tür und Tor öffnen für schnelle Bestimmungen zur Bekämpfung der Pandemie – diese wird sobald nicht zu Ende sein! Gegen Viren kämpfen wir in unserer überbevölkerten Welt je länger je mehr!

Es gib nur eine Möglichkeit, der Zweiklassengesellschaft einen Riegel zu schieben und die heisst: Nein zum Covidgesetz!

Vreni Suter, Pratteln

Ich bin erschüttert

Ich bin erschüttert, was im Moment mit uns passiert. Wir haben Angst, einander die Hand zu geben, wir umarmen unsere Freunde zur Begrüssung nicht mehr wie früher, unsere Kinder wurden monatelang und werden zum Teil heute noch gezwungen in der Schule eine Maske zu tragen, junge Mütter dürfen ohne Zertifikat ihre Neugeborenen nicht mehr sehen (so gesehen im Kantonsspital Luzern), jungen Menschen wird der Zugang zur Uni verwehrt, Menschen lassen sich unter Druck impfen, aus Angst, ihre Arbeit zu verlieren, Menschen entwickeln körperliche und psychische Probleme, weil sie den Druck und das Ausgegrenztsein nicht

mehr aushalten. – und das alles unter dem Deckmantel zum Schutze unserer Gesundheit. Das Covid-Gesetz ist für viele gesundheitschädigender als das Virus selber! Der Impf-, Test- und Zertifikatszwang ist ein massiver Eingriff in unsere Grundrechte, bremst die Schweizer Wirtschaft und fördert Ausgrenzung, Diskriminierung und die Spaltung der Bevölkerung. Diese Spaltung und die behördliche Panikmache müssen aufhören. Es geht nicht um links oder rechts, auch nicht um geimpft oder ungeimpft. Mit einem Nein zum Covid-Gesetz am 28. November können wir gemeinsam einen Weg aus dieser Krise finden.

Ursula Imhof, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Was ist in Pratteln los?

November

- Fr 12. Theater**
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Sa 13. Ausstellung**
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.
Theater
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- So 14. Ausstellung**
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.
- Mi 17. Konzert**
«Schweizer Kiddies» zum internationalen Tag der Kinderrechte, Tagesfamilien Pratteln/Augst, 15 Uhr, Kultur- und Sportzentrum.
- Do 18. Theater**
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Fr 19. Theater**
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- Sa 20. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
Ausstellung
Goeschke/Lach, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.
Theater
«Der Geisterzug», Laienbühne Pratteln, 20 Uhr (Wirtschaftsbetrieb ab 18.30 Uhr), Alte Dorfturnhalle.
- So 21. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
Finissage
Bilder: Sylvia Goeschke, Kalligrafie: Denise Lach, musikalisch umrahmt von Schülerinnen der Musikschule, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum im Schloss.
- Mo 22. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
- Di 23. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
- Mi 24. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
- Do 25. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
- Fr 26. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.
- Sa 27. Schlossbazar Mayenfels**
Adventslädeli, 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Coronavirus

Termine für Auffrisch-impfungen buchbar

MA&PA. Seit gestern 11. November werden im Impfzentrum in Muttenz Auffrischimpfungen an Personen ab 65 Jahren und Personen mit chronischen Krankheiten verabreicht. In gewissen Arztpraxen und Apotheken sind Auffrischimpfungen mit Moderna ab dem 15. November verfügbar. Interessierte sind gebeten, sich direkt bei ihrer Praxis oder Apotheke nach dem Angebot zu erkundigen. Die Auffrischimpfungen von Bewohnern in Alters- und Pflegeheimen werden wieder durch mobile Teams vorgenommen.

Das Schweizerische Heilmittelinstitut Swissmedic hat am 26. Oktober die Impfstoffe von Moderna und Pfizer/Biontech für die Auffrischimpfungen für besonders gefährdete Personen zugelassen. Am selben Tag hat die Eidgenössische Kommission für Impffragen (Ekif) eine Empfehlung ausgesprochen für Personen ab 65 Jahren, ganz besonders gilt die Empfehlung für Personen ab 75 Jahren. Die Auffrischimpfungen sollen gemäss Ekif frühestens sechs Monate nach der Zweitimpfung erfolgen.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

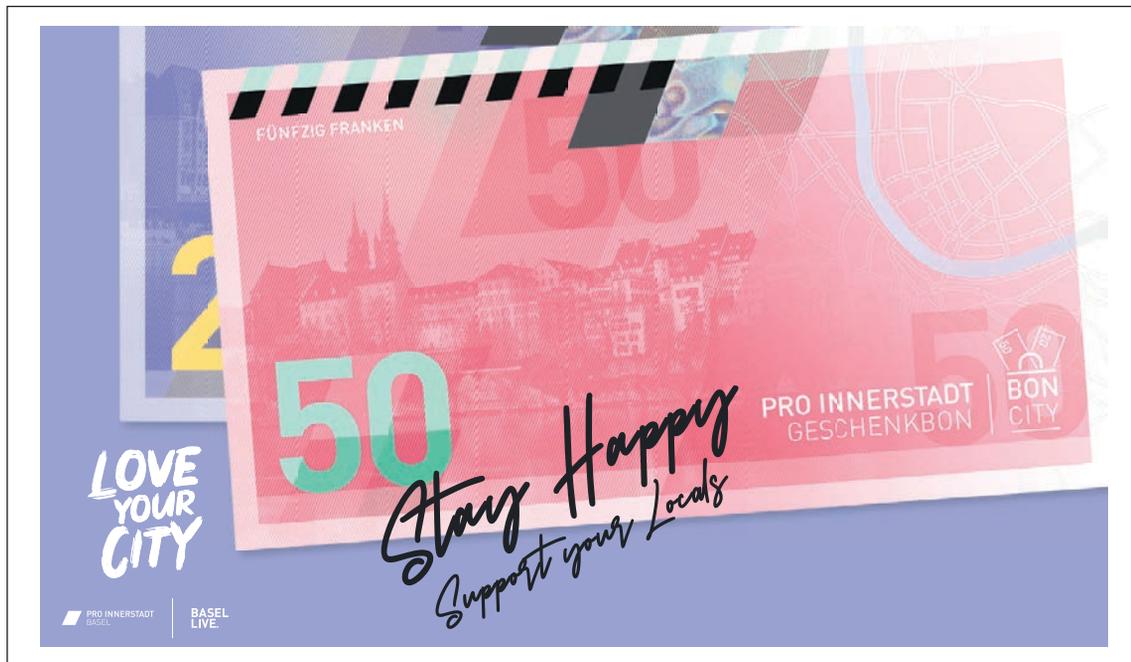
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr
Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbrieftexte und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie die Richtlinien im Internet.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



steril, aseptisch	Ureinwohner Neuseelands	Behelfshaus	heftig, ungesund	griech. Kunstgöttinnen	altröm. Staatsmann, Feldherr	bewegungslos	Nase des Elefanten	Unterhaltungssendung	engl.: blau	Prophetin
Hohheitszeichen					schnefrei			Abk.: Anti-blockiersystem		
Abk.: Int. Automobil-Ausstellung			Teil von Tierfüssen (Mz.)			ugs.: Jauche				
Stadt im Kanton Waadt					italienisch: Sonne			weibliches Rind		
ital. Klosterbrüder (Kurzw.)			griech.: gross			nord-europ. Binnenmeer				
Pass im Kanton St. Gallen					dicht.: Pferd			Fliegenlarve	Vorname v. Künstler Tinguely †	
miteinander verbunden	geschl. PC-Ver-netzung		Ort nordöstlich von Luzern				EDV-Piktogramm			
Freund von Sherlock Holmes	Abfor-mung	Stadt am Sem-pachersee (LU)	meist ungiftige Schlange	Fahr-wasser-kundiger	amerik. Schrift-steller † 1849	seh-unfähig	Fluss im Kleintal (GL)	hohes Lauf-gestell	engl.: Neuling, Anfänger (Sport)	dän. Insel
					essbare Früchte Abk.: be-treffend					
grob, grausam								artig, brav		schweiz. Arzt (Friedr.) † 1903
fertig gekocht			ugs.: Schlucht							
schlechte Angewohnheit						Ort westlich Frauenfeld (TG)				
Gewässer			eine Baitin				Buch-staben-reihe			
Bew. e. österr. Bundeslandes						mit einem Zapfen im Werkstoff verankern				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 16. November die Lösungswörter des 5. und 12. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!